

# BLAS MUSIK

Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes

Ausgabe 11 · November 2014



Geht es nach Österreichs Verteidigungsminister Gerald Klug, verlieren fünf Bundesländer demnächst ihre Militärmusik. Die Kapellen fallen dem Sparzwang zum Opfer und sollen ersatzlos gestrichen werden. Dabei reichen die Wurzeln der Militärmusik zurück bis auf die Zeiten von Julius Caesar. Wird Österreichs Militärmusik und damit ein jahrhundertealtes Kulturdenkmal einfach zu Tode gespart?

## Streichenkonzert

Hintergründe und Proteste gegen die geplante Abschaffung der Militärmusik in fünf Bundesländern

## INHALT

### Foto des Monats

- 4 Kärntner Blasmusikvielfalt III

### Zauber der Montur

- 6 Turnauer Musiker  
feiern 110. Jubiläum

### So sexy ist Blasmusik

- 9 Blasmusikkalender 2015

### Streichkonzert

- 10 Special: Österreichs  
Militärmusik in Gefahr  
17 Kommentar von Bundeskapellmeister  
Walter Reschender  
18 Interview mit Oberst Sigismund Seidl,  
Kommandant der Militärmusik Kärnten  
20 Kommentar von Alois Loidl,  
Landesobmann des Blasmusik-  
verbandes Burgenland

### Ehrenring verliehen

- 22 Horst Baumgartner  
als dritter im Bunde

### Woodstock der Blasmusik

- 24 Ort im Innkreis als  
Mekka für Musikfans

### Jugendcorner

- 26 Neues von der  
Blasmusikjugend

### Bundesländer

- 34 Burgenland  
36 Kärnten  
38 Niederösterreich  
40 Oberösterreich  
43 Salzburg  
45 Steiermark  
47 Tirol  
49 Vorarlberg  
50 Wien

### Blick zum Nachbarn

- 51 Südtirol  
52 Liechtenstein

### Nachspiel

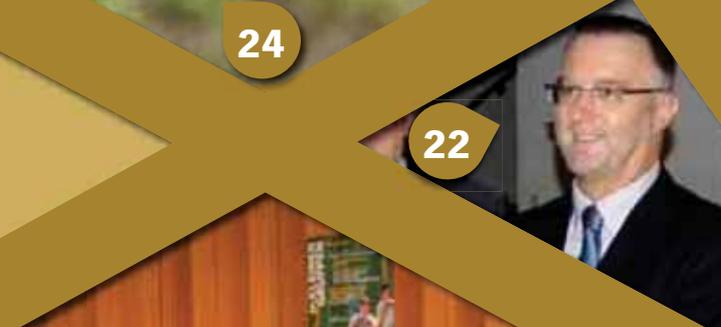
- 53 Termine  
54 Highlights Dezember  
Impressum

6



24

22



26

42





## Liebe Freunde der **BLASMUSIK!**

Seit längerem steht die Auffassung von mehreren österreichischen Militärmusiken im Raum. Nun scheint es aber ernst zu werden. Aber das Einsparungspotential durch Auflösung einiger Militärmusiken wird nicht wirklich den großen Geldbrocken bringen, also mehr zerstören als Nutzen bringen. Doch daran krankt das österreichische Bildungswesen. Jahrzehntlang wiesen Musikwissenschaftler wie Lutz Jäncke, Hans Georg Bastian, Wolfgang Suppan, Fred Armbruester u.a. in repräsentativen Studien auf die Wichtigkeit von Musik in der Entwicklung der Jugend, des Alters, ja des Menschen überhaupt hin. Doch selbstin-thronisierte Bildungsexperten und theoretisierende Politiker überhörten das geflissentlich. So wurde alles, was sich nicht mathematisch messen, „vertessen“ und verglichen ließ, reduziert oder als unnötig weggelassen. Nun, da der Sparstift wieder gespitzt wird, soll das Österreichische Bundesheer, diesmal um mehrere Musikkapellen „geköpft“ werden.

Im 19. Jahrhundert wurde bei der Pariser Stimmtontkonferenz (1870) das A bestimmt (440 Doppelschwingungen). Instrumentenbauer begannen nun damit, Blasmusikinstrumente so zu bauen, dass sie auch chorisch einsetzbar wurden. Das Genre Blasmusik/Militärmusik prägte die gesamte Musikkultur, war sozusagen immer an vorderster Front der musikalischen Entwicklung. Doch wissen die „Militärmusikaffasser“ davon oder interessiert es sie gar? Eher nicht!

Ich denke, es wäre endlich notwendig, dass sich die repräsentativen politischen Kräfte aufraffen und Allgemein-Wichtiges wie Bildung (musische Bildung), Gesundheit, Umwelt, Energie u.a. außer Streit stellen und Fachleute, die nicht durch Schielen auf etwaige Wahltermine behindert werden, ans Werk gehen lassen. Das würde vor allem

der Sache aber auch der Politik nutzen.

Dazu passend schreibt in der ÖBZ 06/2006 Gerhard Imre (auszugsweise): In Wien informierten Verteidigungsminister Günther Platter und Landeshauptmann Erwin Pröll am 4. Mai 2006 über die Zukunft der österreichischen Militärmusikkapellen. Dabei konnte festgehalten werden, dass die Militärmusik in allen neun österreichischen Bundesländern auch in Zukunft bestehen wird. Die Bundesländer seien bereit, etwa den Ankauf von Musikinstrumenten mitzufinanzieren, Sponsoren zu mobilisieren oder auch eine enge Verschmelzung in den Ausbildungseinrichtungen zu forcieren. Minister Platter betonte, dass in diesem Zusammenhang künftig 37 Prozent Planstellen und 20 Prozent im budgetären Bereich eingespart werden müssten, die Qualität der Militärmusik allerdings nicht sinken werde. Die lange Zeit der Ungewissheit ist zu Ende. Die Zukunft aller neun Militärmusiken scheint gesichert. Die Betonung liegt auf scheint. Zum Lachen, wäre es nicht so traurig!

Die Frage darf daher nicht lauten: „Kann sich das Musikland Österreich die neun Militärmusiken noch leisten?“

Sondern: „Kann sich das Musikland Österreich leisten, die neun Militärmusiken aufzulassen?“

Doch diese Frage wird nicht gestellt, und das schmerzt

*meint*

*Erhard Mariacher*



46





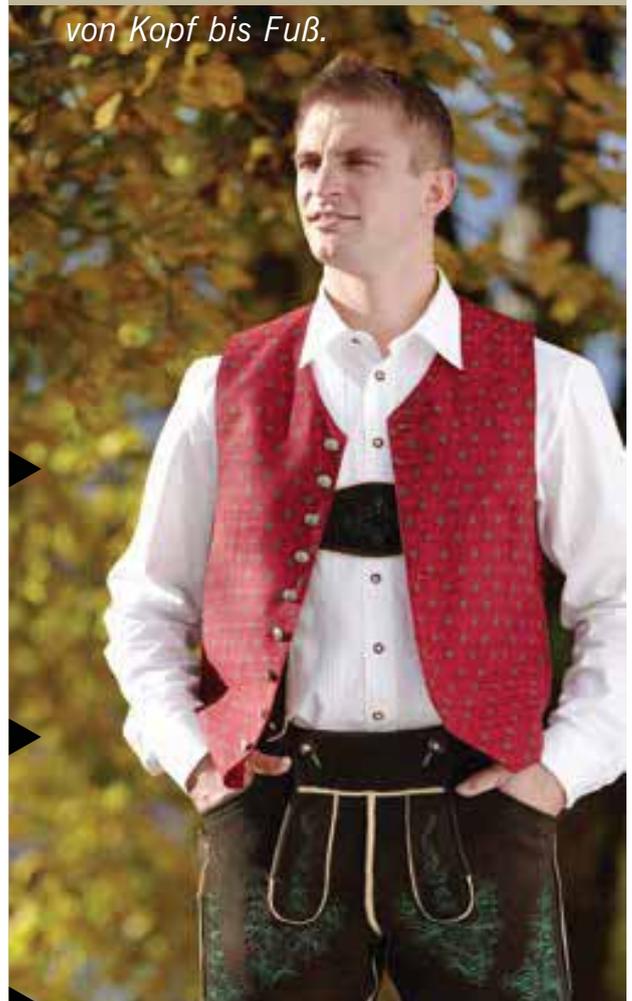
# *Musik macht Stark*



Gute Bauchmuskeln beweist hier Christoph Tanzer, Obmann und Hornist des Musikvereins Möchling-Klopeinersee. Das Foto landete auf Platz drei des Fotowettbewerbes „Kärntner Blasmusikvielfalt“ und wurde am 24. März 2012 am Klopeiner See in Kärnten von Lara Wulz aufgenommen.

Den Fotokalender 2015 des Kärntner Blasmusikverbandes kann man um 15 Euro unter [office@kbv.at](mailto:office@kbv.at) bestellen.

Ausstatter von Musikvereinen  
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

[www.koller-trachten.at](http://www.koller-trachten.at)

**Koller**  
*Die Kraft der Tracht*

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis  
Tel. 07752/83230 | Fax -4 | [office@koller-trachten.at](mailto:office@koller-trachten.at)



*Der Musikverein Turnau feierte sein 110jähriges Jubiläum und lud die Gardemusik Wien, unter der Leitung von Oberst Bernhard Heher, zu einem gemeinsamen Konzert ein.*

# Konzert

## Zauber der Montur

**Der Musikverein Turnau feierte sein 110-jähriges Bestehen und veranstaltete deshalb ein Konzert der Extraklasse. Gemeinsam mit der Gardemusik Wien präsentierten sich die Musiker in ihren prachtvollen Uniformen und sorgten mit ihrem Auftritt nicht nur für ein optisches Highlight.**

**B**lasmusikliebhabern aus ganz Österreich sind die Musiker des MV Turnau längst ein Begriff – vor allem die perfekt einstudierten Rasenshows im In- und Ausland sorgten für die weit über die Grenzen reichende Bekanntheit des Vereins. Seit September diesen Jahres kön-

nen Fans der Österreichischen Blasmusik auf einen weiteren Höhepunkt zurückblicken: Der Musikverein Turnau feierte sein 110jähriges Jubiläum und lud zur Feier dieses Anlasses die Gardemusik Wien zu einem gemeinsamen Konzert ein.

Die Wiener Musiker, unter Lei-

tung von Oberst Bernhard Heher, Militärmusikchef des Österreichischen Bundesheeres, nahmen die Einladung gerne an und so kam es zum Jubiläumskonzert der Extraklasse im Festsaal in Turnau.

Ganz nach dem Motto „Zauber der Montur“ präsentierten sich 60 Musiker in ihren prächtigen



Uniformen im bis auf den letzten Platz gefüllten Festsaal. Bereits in der ersten Hälfte des Konzerts zeigte der Musikverein, warum ihr Klangkörper zu den besten in Österreich gehört. Vor allem die beiden Ouvertüren „Leichte Kavallerie“ von Franz von Suppé und „Wilhelm Tell“ von Gioachino Rossini waren ein besonderes Hörerlebnis. Den Höhepunkt des Abends bildete aber mit Sicherheit das „Konzert für Cello & Bläserchester“ von Friedrich

Gulda. Solist war Bernhard Vogl. Sein musikalisches Fingerspitzengefühl bewies Oberst Heher mit der Auswahl der vier Zugaben. Der „Erzherzog Johann Jodler“, der „9er Alpenjäger Marsch“, der „Radetzky Marsch“ und schließlich die Steirische Landeshymne zeigten die große Verbundenheit des Klangkörpers zur traditionellen heimischen Musik.

*Rainer Schabereiter*

Foto: Lisa Kneiblsberger

**hohensinn.com**  
 Infotelefon 0 77 54/82 54



**VEREINT**  
 Menschen und macht einzigartig



**HOHENSINN**

- Komplettausstattungen von Musikkapellen
- Anfertigung sämtlicher Originaltrachten aus allen Landesteilen
- Lederhosen nach Maß aus eigener Produktion
- Maßnahme, Anprobe und Lieferung kostenlos im Vereinslokal

4925 Pramet 31  
 office@hohensinn.com

Mobil 0664/57 41 874  
 Tel. 07754/82 54





# In eigener Sache

Das Magazin „Österreichische Blasmusik“ nimmt unter den deutschsprachigen Blasmusikzeitungen eine hervorragende Position ein. Seit einem Jahr erscheint sie in einem neuen Layout mit erweiterten aktuellen Themen und Berichterstat-

tungen aus den einzelnen Bundesländern. Der Österreichische Blasmusikverband als Herausgeber und der Verlag haben die gestiegenen Produktionskosten seit der letzten Abo-Preisanpassung im Jahre 2007 getragen. Seit sieben Jahren gab es also keine Preiserhöhung,

obwohl die Qualität des Magazins erheblich verbessert wurde. Mit 1. Jänner 2015 werden diese gestiegenen Herstellungskosten teilweise in den neuen Abo-Preis von € 36,- einfließen. Die allgemeine Teuerung macht eben auch vor unserer Zeitung nicht halt. Aber die Ös-

terreichische Blasmusik zählt noch immer zu den günstigsten Zeitungen in der Blasmusikszene. So ersuche wir Sie um Ihr Verständnis und freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin als Abonnent und Leser die Treue halten.

*Die Redaktion*

**RUNDEL** **REPERTOIRE TIPP**

www.rundel.at

- **Konzertmusik**

PANTA RHEI - Ein Dorf im Fluss der Zeit - Markus Götz  
 CROSSBREED - A Musical Crossover - Thimo Kraas  
 KLANG DER ALPEN - Impressionen/Traditionen/Visionen - Kurt Göble  
 JUBILÄUMSFANFARE - Golden Jubilee Fanfare - Kees Vlak  
 TRAILERMUSIK - Szenen für Bläserchester - Alexander Reuber  
 OUDITA - Romanza - Alfred Bösendorfer  
 GOLDENE KAMERADEN - Marsch von James Barnes  
 MOUNTAIN WIND - Bergwind - Martin Schramagl
- **Musik zur Weihnachtszeit**

MENTIS - Kleine Adventsfantasie - Thimo Kraas  
 O SANCTISSIMA! - Festliche Weihnachtsmusik - Markus Götz  
 VENI EMMANUEL - Lateinisches Weihnachtslied - James L. Hokay  
 LA NUIT DES CLOCHES - Französische Fantasie - Michel Carros  
 CINDERELLA'S DANCE (3 Haselnüsse für Aschenbrödel) - arr. K.Öble
- **Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film**

SCARBOROUGH FAIR - English Ballad - Heinz Briegel  
 BÉSAME MUCHO - Flügelhorn Solo - arr. Markus Götz  
 PURPLE RAIN - Rock Ballade - arr. Heinz Briegel
- **Traditionelle Blasmusik**

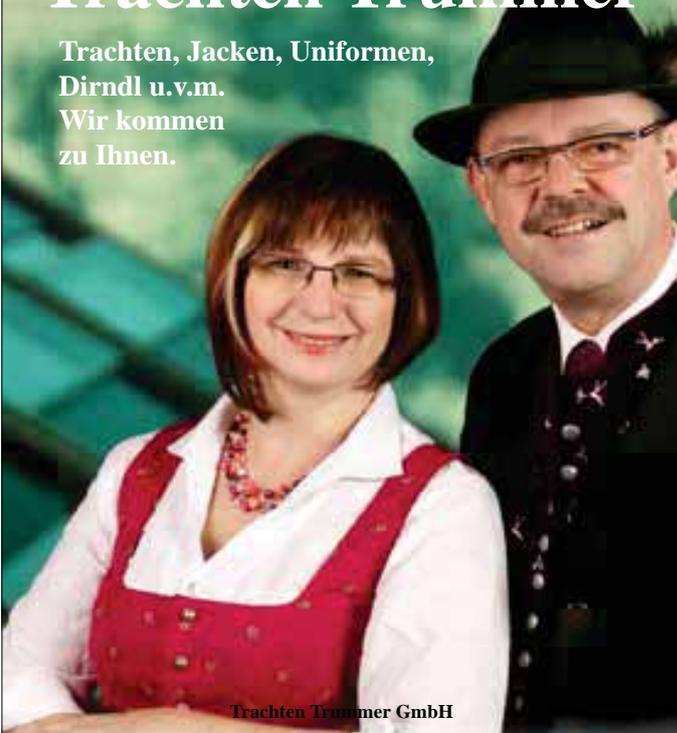
SCHÖNE FERIEENZEIT - Polka von Stefan Kühndorf  
 AUGENLUCKE - Polka von Martin Schramagl  
 SALEMONTA - Marsch von Kurt Göble
- **Compact Disc (CD)**

BETHLEHEM - Das Musikkorps der Bundeswehr - Christoph Scheibling  
 O Sanctissima! - Mentis - Veni Emmanuel - Bethlehem -  
 Weihnachten in den Bergen - Cinderella's Dance - u.a.

Weitere Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH - D-88430 Reut an der Rot  
 TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-942690  
 EMAIL info@rundel.de · INTERNET www.rundel.at

## Trachten Trummer

Trachten, Jacken, Uniformen,  
Dirndl u.v.m.  
Wir kommen  
zu Ihnen.



Trachten Trummer GmbH

A-8093 St. Peter a.O., Dietersdorf a. Gnasbach 76

Tel. 03477/3150 oder 0664/5377446, Fax: DW 4, E-Mail: trachten-trummer@aon.at

www.trachten-trummer.at

# Der neue Blasmusikkalender ist da!

**Z**wölf neue Gesichter aus Bayern, Baden-Württemberg, Österreich und der Schweiz zeigen auch im zweiten Jahr des Kalenders, wie sexy Blasmusik sein kann. Bei der Präsentation des neuen Kalenders im deutschen Unterthingau stellte der Initiator des neuen Kalenders, Thomas Greisel, die neuen Motive vor. Auch die Models waren bei der Premiere dabei und präsentierten dem Publikum voller Stolz ihre Fotos.

Unter den Besuchern waren neben den Stammkapellen der Models auch viele Blasmusikliebhaber und Fans des Blasmusikkalenders. „Die Stimmung unter den Gästen war einmalig und die Bilder stie-



ßen allesamt auf große Begeisterung“, so Greisel.

Beim Verkaufsstand gab es dieses Jahr eine kleine Überraschung für die Besucher: Neben dem beworbenen Wandkalender konnten Fans der Aktion dieses Jahr auch einen großen Jahresplaner für den Probenraum und einen kleinen

Tischkalender für den Arbeitsplatz erwerben.

Besonders interessant für Kinder und Jugendliche ist der neue Adventskalender. Die Kalender können im Internet ([www.blasmusikkalender.de](http://www.blasmusikkalender.de)) bestellt werden.

*Thomas Greisel*

[www.blasmusikkalender.de](http://www.blasmusikkalender.de)

*Unter dem Motto „So sexy ist Blasmusik“ präsentieren sich zwölf neue Gesichter aus Deutschland, Österreich und der Schweiz im brandneuen Blasmusikkalender 2015.*

Mehr als 20 Jahre Erfahrung im Bereich Raumakustik mit über 580 realisierten Projekten zeugen von verlässlichen Leistungen und erstklassiger Qualität auf hohem Niveau.

Lassen auch Sie sich von der sachkundigen Planung und Ausführung eines professionellen Teams begeistern.



**FOX HOLZ** GesmbH  
Molkereiweg 3 | 4912 Neuhofen im Innkreis  
Tel.: +43 (0) 7752 70 222-0 | [office@fox.at](mailto:office@fox.at) | [fox.at](http://fox.at)



**MUSIKRAUMAKUSTIK**  
vielfältig | individuell | funktionell



# Streich



# Konzert

Wenn es nach Österreichs Verteidigungsminister Gerald Klug geht, wird in den Bundesländern Burgenland, Niederösterreich, Salzburg, Steiermark und Vorarlberg die Militärmusik gestrichen. Ob dann Angelobungen und andere Staatsakte ihre musikalische Untermalung mittels Lautsprecher und Ipod erhalten, wurde seitens des Verteidigungsministeriums bislang nicht beantwortet ...

# streichkonzert

Dabei hat alles so verheißungsvoll begonnen. Keine Angst, wir wollen jetzt nicht in den fernen Süden und auf Julius Caesar zurückblicken, der bereits Blasinstrumente und Trommeln als weit hörbare Signal- und Nachrichtenübermittler mehr als erfolgreich eingesetzt hat. Es reicht vielmehr ein Blick vor die eigene Haustüre und keine 170 Jahre zurück.

In jener Zeit, in der unsere militärische Führung weniger für taktisches Gespür und Kriegsglück bekannt war als für die Kunst, trotzdem die schönen Dinge des Lebens zu schätzen, wurde selbst der erfolgreichste Heerführer Ös-

terreichs, Johann Joseph Wenzel Anton Franz Karl Graf Radetzky von Radetz nur – aber doch – von einem überstrahlt. Von einem, das bis heute die ganze Welt kennt und mit Österreich verbindet, wie kaum irgendetwas anders (außer vielleicht die ähnlich alte, berühmte Schokoladentorte ganz aus der Nähe der Orte seiner Uraufführung am 31. August 1848): dem zu Ehren seiner Siege bei den Schlachten von Santa Lucia, Vicenza und Custoza von Johann Strauß Vater komponierten Radetzky-Marsch.

Mag man im geschichtlichen Rückblick der kaiserlich-königlichen

Armee durchaus vorwerfen können, sie wäre sich ihrer Stärken (und vor allem Schwächen) nicht immer vollständig bewusst gewesen, eines wusste damals doch jeder Rekrut genauso gut wie sein Feldmarschall: Um dieses eine beneidet uns die ganze Welt, daran können wir uns aufrichten. (Militär-)musik kann niemand so machen wie wir.

Und auch dies: Durch nichts ist das Militär näher am Volk, als durch seine Musik. Ganz ist das auch heute noch nicht in Vergessenheit geraten, wenigstens beim Volk. Daran, wie es um dieses Wissen im Verteidigungsministerium steht, darf gezweifelt werden. Dem kann abgeholfen werden, dachten Matthäus Rieger, Präsident des Österreichischen Blasmusikverbandes, und Wolfgang Baldauf, Obmann des Vereins „Militärmusikfreunde Österreich“ und formulierten das, was seit 170 Jahren so klar war, dass es nicht ausgesprochen werden mußte, in einem mutigen, offenen Brief: „Die Militärmusiken sind die Aushängeschilder des Österreichischen Bundesheeres! Sie sind die einzigen mit regelmäßigen, direkten Kontakt zur Bevölkerung und leisten somit zur Hebung des Images des Bundesheeres einen wesentlichen Beitrag.“ Dem ist wenig hinzuzufügen.

## Ohne Geld ka Musi

Ach ja, außer vielleicht: „Eigentlich ist es eine gute Idee, beim Bundesheer Einsparungen zu treffen“. Das meint auch Michael Schaffer, Präsident der österreichi-

## Geschichtliche Bedeutung der Militärmusik

Bereits vor Julius Caesar setzte das Militär Blasinstrumente und Trommeln als weit hörbare Signal- und Nachrichtenübermittler ein. Caesar maß der Musik noch weithin mehr Bedeutung bei. Einerseits demoralisierte er die Feinde des römischen Reiches durch infernalische Trommelbegleitung, konnte bisweilen eine weitaus größere Truppenstärke vortäuschen als er tatsächlich hatte. In seinen Schriften bemerkte er oft, dass er weitaus mehr Trommler als Fußsoldaten zur Verfügung hatte, auch stärkte es die eigene Truppenmoral und die Soldaten marschierten im Gleichklang und weitaus bereitwilliger als ohne Trommeln, die den Takt vorgaben.

Im Mittelalter wurde die Militärmusik auch hoffähig gemacht. Die Fanfaren kündeten nicht nur Besuch an, sondern übermittelten auch den Rang des Besuchers.

Ab dem 16. Jahrhundert bildeten sich dann zwei Gruppierungen der Militärmusik heraus.

Trommler und Pfeifer (das sogenannte „Spil“) als Musiker der Fußtruppen und die besser gestellten Pauker und Trompeter als Musiker der Kavallerie. Im Zuge der Türkenkriege kam nicht nur das Kipferl in Mode, sondern auch neuartige Instrumente wie der Schellenbaum und neue Formen der musikalischen Darbietung – Janitscharenmusik. Bis heute prägen diese Dinge, die wir den Osmanen zu verdanken haben, das Bild der Militärmusik.

Den nächsten Entwicklungsschritt machte die Militärmusik dann während des Dreißigjährigen Krieges. Die Militärmusik wurde erstmals als Erkennungszeichen einzelner Verbände und zur Anfeuerung der Soldaten im Kampf voll zur Geltung gebracht. Auch das Exerzieren wurde musikalisch untermalt.

Den Sprung in die Öffentlichkeit schafften die Militärkapellen im 19. Jahrhundert. Die Musiker der Kapellen waren fast durchwegs professionelle Musiker, wodurch auch das Repertoire der jeweiligen Kapellen erweitert werden konnte. Langsam zogen die Militärkapellen in den Ballsaal ein und verdrängten zusehends die meist unprofessionellen Tanzkapellen.

So schrieb Paul Hofhaymer, Michael Haydn, Leopold Mozart und Wolfgang Amadeus Mozart zahlreiche Stücke für die damaligen Hoftrompeter und Bläsermusiken. Diese Stücke erklingen auch jedes Jahr zur feierlichen Eröffnung der Salzburger Festspiele und sind somit einem internationalen Publikum geläufig.

Franz Lehár war einer der ersten international agierenden Musiker und Komponisten, dessen Laufbahn in der Militärmusik begann.

schen Milizverbände. Er sagt freilich auch: „... aber die angedachte Reform geht am Kern des Problems vorbei. Wenn gespart wird, dann bei der Ausrüstung oder eben bei der Musik. Die Berufsoffiziere reduzieren alles außer sich selbst“. Auch dem können wir uns herzlich anschließen. Beim österreichischen Heer stehen 50.000 Soldaten immerhin 23.000 Beamten (vom zivilen Verwaltungsbeamten bis hin zum General) gegenüber.

#### **Kaderschmiede**

„Gerade die Nachwuchsarbeit zeigt sich in der Militärmusik als äußerst erfolgreich.“ Vor diesem Hintergrund sieht auch Vorarlbergs Kulturlandesrat Harald Sonderegger die von Verteidigungsminister Gerald Klug angekündigte Streichung der Militärmusik als „absolut deplatziert“.

„Das enorme Engagement der Verantwortlichen ist mit ein Garant für die qualitative Aus- und Weiterbildung in der Blasmusikszene,“ unterstreicht Sonderegger die Bedeutung der Militärmusik und appelliert an Minister Klug, die kurzfristigen Kürzungspläne in diesem Bereich noch einmal zu überdenken. „Dem Blasmusikverband hier einen wichtigen Partner aus dem gewachsenen Ausbildungssystem zu entreißen betrachte ich als großen Schaden für die weitere Entwicklung der Blasmusik im Lande,“ meint Kulturlandesrat Sonderegger abschließend. ➔



# streichkonzert

Die geplante Einsparung von fünf der neun Militärmusiken spart immerhin 1,7 Promille (ja, sie verlesen sich nicht, es handelt sich um weniger als ein Fünftel eines einzigen, lächerlichen Prozentes) des Militärbudgets ein, haben Rieger und Baldauf vorgerechnet. Dieser durchschlagende finanzi-

elle Erfolg wird mit ein paar bloß unbedeutenden Kollateralschäden erkaufte. Es sind nämlich bloß 100.000 aktive Blasmusikerinnen und Blasmusiker in Österreich sowie eine unüberschaubar größere Zahl an Blasmusikfreunden, bei denen diese Maßnahme auf – sagen wir – Unverständnis stößt.

Weit mehr als 100.000 Leute, die in der ein- oder anderen Form zum österreichischen Bundesheer, nicht selten Ursprung ihrer blasmusikalischen Karriere, stehen. Ein paar „unbedeutende Kollateralschäden“ eben.

## Österreich ist anders

Das daraus erhellende Geschick des Verteidigungsministeriums in Imagepflege- und Marketingangelegenheiten zu erörtern ersparen wir uns an dieser Stelle und überlassen die Ausführungen über dieses Unfaßbare der Phantasie des geneigten Lesers. Stellen wir uns stattdessen die Zukunft der Militärmusik jener Mehrheit der österreichischen Bundesländer vor, die nach den Vorstellungen des Ministers künftig keine Militärmusik mehr brauchen. Immerhin leben wir ja im Zeitalter von iPod und digitalen Medien. Da werden's wohl ein paar strammstehende Lautsprecher auch tun. Wehmütige Erinnerungen an Spitzenleistungen jener auch international hoch gelobten Akteure, deren weiteren Dienste unsere Heeressparmeister für so entbehrlich halten, sind rein zufällig und gänzlich unbeabsichtigt.

Die burgenländische Militärmusik blickt auf eine lange, ruhmreiche Geschichte zurück. Bei ihrer Vorgängerin, den „76er“n tat kein geringerer als beispielsweise der berühmte Kapellmeister und Komponist Carl Michael Ziehrer seinen Dienst.

Die bisher von der burgenländischen Militärmusik untermalten „Musikalischen Wanderungen auf den Spuren Joseph Haydns“, bei denen Werke Joseph Haydns an Originalplätzen bisher mit verschiedenen Ensembles angeboten wurden, werden bei Ersatz dieser Ensembles durch den iPod vielleicht ein bisschen weniger ro-

mantisch ausfallen. Bei den zahlreichen Auslandseinladungen, wie bisher beispielsweise nach Prag, Pressburg, Budapest, Lourdes oder Rom wird sich der kleine elektronische Helfer aber sicher als würdiger Ersatz erweisen.

In Niederösterreich mag sich der Einsatz des iPods zunächst harmloser auswirken, bespielt die Militärmusik Niederösterreich doch mit Vorliebe Tonträger und absolviert Radio und Fernsehauftritte. Doch halt – im Fernsehen wirkt der iPod wieder nicht so gut. Mist. Dass die Militärmusik Niederösterreich auch Ausbildungsstätte für Musiker, Kapellmeister, Musiklehrer und Solisten ist, wollen wir doch einfach mal unter den Tisch fallen lassen – denn das kann der iPod bestimmt nicht. Schade.

Die Einladungen der Militärmusik Steiermark – pardon, des Militär-iPod Steiermark - zu traditionellen Militärmusikfestivals, wie in die Schweiz, nach Deutschland, Ungarn, Tschechien, Slowenien Bosnien und Frankreich werden vielleicht auch ausbleiben. Aber Aushängeschilder brauchen wir wahrscheinlich nicht. Warum auch?

Auch das jährliche Galakonzert der Militärmusik Vorarlberg wird mit dem iPod an Glanz verlieren. Und was bisher ein Höhepunkt im musikalischen Jahresablauf war, die Zusammenziehung aller neun Militärmusikkapellen Österreichs zu einer Großveranstaltung – naja.

Besonders heikel könnte es aber in Salzburg werden. Dort hat nämlich die Militärmusik nicht nur ein eigenes, modernes Musikgebäude, das als iPod-Lager deutlich überdimensioniert sein dürfte (vielleicht könnte man ja dort zukünftig andere, ausgediente Heeresreformideen zwischenlagern ...), sondern es gibt da ja auch noch das alljährliche Galakonzert im Großen Festspielhaus in Salzburg. Den Erfolg des iPods auf dieser Veranstaltung wollen wir uns lieber nicht vorstellen.

Und wer denkt, die Zusammenstellung dieser Beispiele wäre ein Schurkenstreich tendenziösen Journalismus – geht fehl. Alle Beispiele entstammen der Selbstdarstellung der österreichischen Militärmusiken auf der Webseite des Österreichischen Bundesheeres.

Am Beispiel Salzburgs wollen wir – nun wiederum ernst – die Bedeutung der Militärmusikkapellen nochmals verdeutlichen.

Schon in den Anfängen der Militärmusik Salzburg wurde der Wunsch der Garnison Salzburg nach einem Tanzorchester laut. So wurde sehr früh mit der Aufstellung einer modernen Tanz-Big-Band-Besetzung, mit viel Idealismus der Musiker und dem Verständnis der vorgesetzten Stellen, begonnen. Man scheute keine Mühe, um mit einer Crew aus alten und jungen Militärmusikern ein Tanzorchester in einem einheitlichen, swingenden Sound für die Ballsaison auf die Beine zu stellen. ➔



# streichkonzert!



Die profunde Ausbildung stellte das hohe Musizerniveau bei den Konzerten vor in- und ausländischem Publikum sicher.

In den nunmehr über 50 Jahren ihres Bestehens hat die Militärmusik Salzburg in der Zweiten Republik fast jede nur mögliche Veranstaltung musikalisch gestaltet. Die musikalische Begleitung von Paraden, Angelobungen, Traditionsfeiern, Kondukten etc. gehört ebenso zu ihren Aufgaben, wie der Auftritt bei gesellschaftlichen Veranstaltungen wie Konzerten, Garnisonsbällen, Kameradschaftsabenden usw. Dazu kommt im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesheeres ihre Mitwirkung bei Veranstaltungen der Länder, Gemeinden, Körperschaften, von Vereinen und karitativen Organisationen sowie bei Sportveranstaltungen.

Die Bewältigung dieser Fülle von musikalischen Aufgaben wird nicht nur durch intensives Proben und Exerzieren erreicht, sondern es bedarf auch des entsprechend

geschulten Ausbildungspersonals. Die jungen Musiker erhalten in der Militärmusik ihre musikalische und militärische Schulung, welche im Zusammenwirken mit der Musikschule, die sie während der Dienstzeit besuchen können, eine so gediegene Ausbildung ergibt, dass viele ihre spätere berufliche Orientierung danach ausrichten.

Die Militärmusik Salzburg kann somit nach 50-jähriger intensiver Arbeit nunmehr mit Stolz auf rund 1.700 Musiker zurückblicken, die in ihren Reihen ausgebildet wurden. Ehemalige Salzburger Militärmusiker sind derzeit in folgenden Positionen tätig:

- 48 Kapellmeister ziviler Blaskapellen;
- 53 Musiklehrer in Musikschulen;
- 3 Musikschulleiter;
- 3 Militärkapellmeister;
- 2 Landeskapellmeister;
- 32 Orchestermusiker in namhaften Klangkörpern wie z. B.

bei den Wiener Philharmonikern, den Wiener Symphonikern, dem Volksopernorchester, verschiedenen Theaterorchestern und Ensembles.

Neben der großen Besetzung der Militärmusik Salzburg mit 47 Musikern gibt es kleinere Formationen, die bei dienstlichen Veranstaltungen zum Einsatz kommen:

- Bläserquintett klassisch (Oboe, Klarinette, Fagott, Horn, Flöte);
- Bläserquintett Brass (zwei Trompeten, Posaune, Horn, Tuba);
- Holzbläserquartett (drei Klarinetten, Bass-Klarinette);
- Blechbläserquartett (zwei Trompeten, Posaune, Tuba);
- Tanzorchester (vier Saxophone, drei Trompeten, zwei Posaunen, zwei Schlagzeuger, zwei Gitarristen, ein Keyboarder);
- Saxophonquartett (zwei Alt-, ein Tenor-, ein Baritonsaxophon).

## Ihre Meinung ist gefragt!?

Wie stehen Sie zu diesem Thema?

Schreiben Sie uns, wir freuen uns auf Ihre Meinung:  
redaktion@blasmusik.at

## Was kann ich tun?

Militärmusikfreunde Österreich:  
[www.militaermusikfreunde.at](http://www.militaermusikfreunde.at)

Online-Petition zum Erhalt aller neun Militärmusikkapellen:





### Let's Party!

Auf internationaler Ebene misst man der Militärmusik auch heutzutage eine durchaus große Bedeutung bei. So ist das jährliche Edinburgh Military Tattoo (engl.: Tattoo = ‚Zapfenstreich‘) im anglikanischen Sprachraum bei Fernsehsendern so beliebt wie die Live-Übertragung der Championsleague.

Ursprünglich war das Edinburgh Military Tattoo ausschließlich der Militärmusik gewidmet. Heute verfügt es über ein stark erweitertes Programm. Neben dem nach wie vor dominierenden militärischen Teil werden seit einigen Jahren auch weitgehend zivile Tanz- und Gesangsdarbietungen gezeigt. Nach wie vor sind aber die meisten Auftretenden Angehörige der britischen Streitkräfte.

Mittlerweile gibt es auch schon am europäischen Festland einige Ableger, das bedeutendste ist wohl das Basel Tattoo. Seit 2006 findet dieses Spektakel während neun Tage jedes Jahr im Juli in der Stadt Basel (Schweiz) statt.

Das Basel Tattoo wurde 2006 durch das Basler Top Secret Drum Corps ins Leben gerufen, nachdem das Corps ein Jahr zuvor am Edinburgh Military Tattoo teilgenommen hatte. Das Basel Tattoo 2011 war geprägt durch königliche Garden und eine exotische Formation aus Japan. Im Juli 2012 waren Bands aus fünf verschiedenen Kontinenten vertreten, darunter zwei aus Russland.

Wie es scheint, geht es also auch anders. Rieger und Baldauf ist dies bewusst, sie nennen in ihrem „offenen Brief“ Mittel und Wege, die Militärmusik „um wenig Geld“ zu erhalten und regen – durchaus naheliegend – eine Co-Förderung durch Kultur- und Wirtschaftsressorts an. Es bleibt auf den Kunstverstand des Ministers zu hoffen – und dass er den Unterschied zwischen einer Militärmusik und einem iPod erkennen möge. Denn der Einsatz des Letzteren wird ihm ansonsten auch auf seinen eigenen Veranstaltungen früher oder später drohen.

*Olga Krenek-Schulmeister*

## „Hier fehlen der Wille und das Interesse“

von Walter Rescheneder

Durch die Reduzierung der Militärmusikkapellen lässt sich das österreichische Bundesheer weder sanieren noch reformieren. Konzerte einfach zu streichen, keinen Treibstoff für den Musikertransport zu haben und Probleme mit den Überstunden vorzugeben, deuten doch auf eine unflexible Führungsstruktur hin. Jeder, der die Militärmusik engagieren möchte, ist gerne bereit, die Reisekosten zu übernehmen und ein Honorar zu bezahlen.

Hier geht es nicht nur um die österreichische Blasmusik alleine, sondern es geht eine einzigartige Kultur im Musikland Österreich verloren. Ich kann ja verstehen, dass die vielfältigen Auftritte nicht zu den Kernaufgaben des Bundesheeres gehören, aber es muss doch möglich sein, dass sich Ministerien übergreifend arrangieren – hier fehlen der Wille und das Interesse an einer akzeptablen kulturfrendlichen Lösung.

**Niemand ist gegen eine Reform der Militärmusikkapellen und ein neu definiertes Aufgabenfeld, wenn eine dementsprechende Diskussion geführt wird, um neue finanzierbare Konzepte zu entwickeln.**

Auf der Homepage des BMLV gibt es wunderbar formulierte Beschreibungen der österreichischen Militärmusikkapellen – vielleicht haben einige Gedanken auch bei einer Reform Platz; ich denke, es wäre eine KLUG(E) Entscheidung.



**Walter Rescheneder**  
Bundeskapellmeister des  
Österreichischen Blasmusikverbandes

streichkonzert

# Interview

Oberst Sigismund Seidl, Kommandant der Militärmusik Kärnten

Die Redaktion der Österreichischen Blasmusik führte zum Thema Abschaffung einiger Militärkapellen mit Oberst Sigismund Seidl, Kommandant der Militärmusik Kärnten, folgendes Interview:

*Österreichische Blasmusik:*  
**Herr Militärkapellmeister, derzeit scheint es so zu sein, dass die Militärmusik Kärnten bestehen bleibt. Können Sie jetzt besser schlafen?**

Prof. Sigismund Seidl:  
Nicht besser, ich habe immer gut geschlafen – scheinbar zu unrecht – weil ich nicht gedacht hätte, dass man Militärkapellen einspart. Man hat gesagt, die Militärkapellen wären ein Instrument der

Politik und längst dem Militär aus der Hand genommen, und eine Militärmusik lässt sich kein Landeshauptmann nehmen. Jetzt wissen wir, was Gerede und goldene Versprechen wert sind.

*Österreichische Blasmusik:*  
**Herr Prof. Seidl, Sie sind einer der renommiertesten Militärkapellmeister Österreichs. Wie sehen Sie die Qualität der derzeitigen Militärkapellen im Vergleich zu den Landesblasorchestern der einzelnen Bundesländer?**

Seidl: Schon eher unterschiedlich. Und nicht jedes Landesblasorchester ist großartig! Sie müssen Militärkapellen nach dem Zeitpunkt des Einrückungstermins bewerten, also – wie lange

Rekruten schon zusammenspielen. Im Oktober kann man gerade erst Märsche und die Bundeshymne akzeptieren. Kurz vor dem Abrüsten, also im Juni oder Juli, könnten Sinfonien unserer besseren Militärkapellen (auch nicht alle sind gut genug) mit denen der Landesblasorchester schon verglichen werden.

Wenn Sie aber „schärfere“ Ohren haben und Sie mehr hören als technische Abläufe und rhythmisches Zusammensein, dann vergleichen sie einmal ein Landesblasorchester mit drei bis fünf Proben und mein Orchester nach ca. 200 Proben.

*Österreichische Blasmusik:*  
**Herr Prof., Sie kennen den Alltag der Militärmusik. Glauben Sie,**

## A very special Christmas Trumpets in Concert

... himmlischer FESTGLANZ und  
extravagante GLANZPUNKTE

29. November 2014, 19:30 Uhr | Kulturhaus Römerfeld,  
Windischgarsten/ÖO  
6. Dezember 2014, 19:30 Uhr | Christuskirche, Salzburg  
7. Dezember 2014, 16:00 Uhr | Pfarrkirche Oberalm, Salzburg  
10., 13. und 17. Dezember 2014 | jeweils 19:30 Uhr  
Minoritenkirche | Minoritenplatz 2 | 1010 Wien

Mehr Informationen unter [www.leebmusic.com](http://www.leebmusic.com)





Foto: bundesheer.at

**Zur Person:**

Oberst Prof. Sigmund Seidl – Jahrgang 1950 – seit 1978 Österreichischer Militärkapellmeister – Militärmusik Niederösterreich und seit 1980 Kommandant der Militärmusik Kärnten – ehemals Kärntner Landeskapellmeister und Bundeskapellmeister des Österreichischen Blasmusikverbandes – ehemals Präsident von WASBE (World Association for Symphonic Bands and Ensembles) Sektion Deutschland-Österreich genauer Kenner der österreichischen und internationalen Blasorchester- und Militärmusiklandschaft. Gastdirigent und Juror bei Wertungsspielen in vielen europäischen Ländern (Certamen Valencia, WMC Kerkrade ect.) Am 19. November 2014 wird ihm der Kulturpreis der Stadt Villach zuerkannt.

# „...eine alkoholfreie Schnapsidee...“

*dass die Militärmusik Kärnten, Tirol, Oberösterreich und Wien alle Agenden der einzusparenden Militärkapellen übernehmen können? Und das mit eingeschränkten finanziellen Mitteln?*

Seidl: Ja, das können sie. Man wird Prioritäten setzen und unwesentlichere Veranstaltungen nicht mehr bespielen. Ins Ausland wird man seltener eine Kapelle entsenden können – aber da sparen die anderen Nationen auch. Internationale

Militärmusiktreffen, Tattoo's – in Holland „Zapfenstreich“ genannt – haben jetzt schon rigorose Existenzprobleme. Solche Entsendungen hängen sicherlich vom Geld ab.

*Österreichische Blasmusik:*

**Könnten Sie sich ein professionelles „Zentralorchester“ des Österreichischen Bundesheeres vorstellen?**

Seidl: Vorstellen kann ich mir alles. Dieser Gedanke ist auch

schon alt. Für Wien war so etwas in den 90er Jahren geplant. Das war eine alkoholfreie Schnapsidee. Wo und für wen hätte dieses Orchester spielen sollen? Das Kosej Wind Orchestra Tokio, eines der besten Blasorchester der Welt, hat in Innsbruck, dem angeblichen „Zentrum der Blasmusik“, gespielt und 39 Zuhörer gehabt. Das ist die Realität – für die professionellen Blasorchester und den unprofessionellen Förderern

nach immer etwas Besserem als dem, was wir haben!

*Österreichische Blasmusik:*

**In vier Bundesländern sollen die Militärmusikkapellen bestehen bleiben. Ist es Zufall, dass es sich um zwei sozialdemokratisch regierte und zwei ÖVP-regierte Bundesländer handelt?**

Seidl: Ich weiß es nicht – aber wissen Sie, dass Zufall Gotteslästerung ist?

## Vereinsbekleidung

---

### Ausstattung für Gruppen und Vereine

Kleider machen Leute

**BEKLA** KG

**Bekla KG**  
 Statzenbachgasse 3  
 5202 Neumarkt/W.  
 Österreich

Tel.: 0043 (6216) 52 26  
 E-Mail: office@bekla.at  
 Web: www.bekla.at

# Gefahr in Verzug!

Landesobmann des Blasmusikverbandes Burgenland,  
Alois Loidl, zur Streichung der Militärmusikkapellen

Die Zukunft der österreichischen Militärmusikkapellen ist wieder einmal in Gefahr. Man, besser gesagt, Herr Minister Klug will sie abschaffen. Auslöschen. Sie kosten zu viel, obwohl sie wertvolle Arbeit leisten. Laut Konzept des Generalstabes 2018 soll es künftig statt neun nur mehr eine Militärmusik mit vier Standorten in Österreich geben. Wie soll das gehen? Anscheinend sind im Generalstab des österreichischen Bundesheeres keine kulturinteressierte Menschen vertreten.

Schon 2005 wurde die Militärmusik generell in Frage gestellt. Einige sollten damals aus Kostengründen eingespart werden. In ei-

ner Initiative des Österreichischen Blasmusikverbandes, gemeinsam mit den Bundesländern, konnte dieses Vorhaben abgewandt werden. Den Landeshauptleuten wurden unter dem Titel „Letzter Zapfenstreich für Österreichs Militärmusiken?“ Resolutionen übergeben. Mit Erfolg.

Die angekündigte Reform wurde nie umgesetzt. Die Konzeptlosigkeit im Verteidigungsministerium ist eigentlich der große Skandal! Wir alle wissen, dass gespart werden muss, auch bei den Militärmusiken. Aber deren Abschaffung ist sicher keine Lösung.

## Wir brauchen unsere Militärmusiken weil:

Musiker, die ihren Präsenzdienst bei einer Militärkapelle leisteten und dort ausgebildet wurden, sind unverzichtbare Stützen in den zivilen Blasmusikkapellen unseres Landes. Sie geben hier das Können aus ihrer Ausbildung an ihre Musikkameraden weiter und tragen so entscheidend zur Qualitätssicherung und -steigerung in unserer Blasmusik bei. Viele von ihnen spielen heute in professionellen Orchestern – Wiener Philharmoniker, Bühnenorchester der

Wiener Staatsoper, Wiener Symphoniker usw. Weltweit ist der charakteristische österreichische „Bläser-ton“ ein Begriff. Durch die besondere Klangkultur bestechen österreichische Orchester immer wieder und sind unverkennbar im Spektrum der europäischen Klangkörper. Diese „Schule“ ging durch die Auflösung der Militärmusikkapellen verloren und könnte auch durch nichts ersetzt werden.

Auch international haben unsere Militärkapellen hohes Ansehen. Das heutige moderne Blasmusikwesen basiert auf Tradition und kulturellen Entwicklungen. Es wird an unserer Generation liegen, dieses überaus wertvolle Erbe auch für die Zukunft zu sichern. Die 2167 Musikkapellen mit über 143.000 Musikantinnen und Musikanten fordern mit Nachdruck den Weiterbestand aller neun Militärmusikkapellen in Österreich in ausreichender Stärke!

Alois Loidl

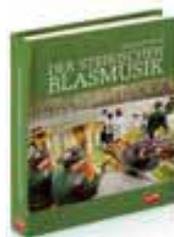
Auf der Homepage des Burgenländischen Blasmusikverbandes finden Sie die Unterschriftenliste für den Erhalt der Militärmusik Burgenland und eine Weiterleitung zur Online-Petition des Österreichischen Blasmusikverbandes.

[www.blasmusik-burgenland.at](http://www.blasmusik-burgenland.at)

*Zu Gast im Nationalrat:  
Am 16. Oktober 2014 haben sich 14 Vertreter aus dem Burgenland, aus Niederösterreich, Wien und Vorarlberg vor dem Parlament in Wien eingefunden. Im Hause fand die Sondersitzung zum Thema „Bundesheerreform“ statt.*



# Das Große Buch der steirischen Blasmusik



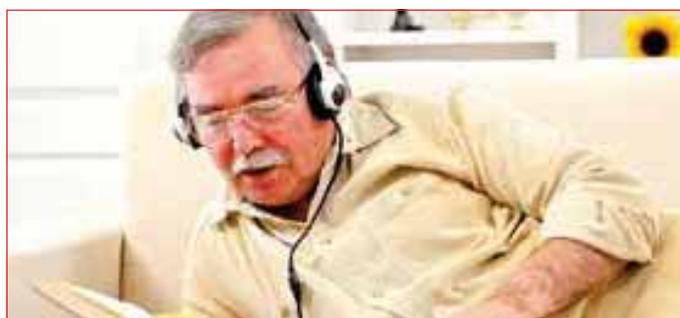
Das große Buch der steirischen Blasmusik mit CD, ISBN: 9783902819314

**A**nfang September konnte das lang erwartete Große Buch der steirischen Blasmusik der Kleinen Zeitung und des Steirischen Blasmusikverbandes der Öffentlichkeit präsentiert werden. Das nun vorliegende Kompendium zeigt auf 500 Seiten neben sämtlichen Kapellenporträts auch die lustigsten Anekdoten der Musikvereine. Einblicke in die Geschichte der Blasmusik, die historische Entwicklung des Landesverbandes sowie Inhalte des Genres, über die man Bescheid wissen sollte, runden das Buch ab. Die 15 beliebtesten Kapellen sind mit musikalischen Werken auf ei-



ner beigelegten CD präsent. Das Buch ist im Buchhandel und auf kleinezeitung online erhältlich [shop.kleinezeitung.at](http://shop.kleinezeitung.at)

*Beim Abschlussfest zur Platzwahl der Kleinen Zeitung in Tieschen mit den stimmenstärksten Musikkapellen, wurde auch das Große Buch der steirischen Blasmusik der Öffentlichkeit präsentiert.*



## Was macht dieser Kapellmeister gerade?

Vergleicht er die 20 verschiedenen Arrangements von „Alte Kameraden“?  
Hört er eine der 1.000 Ouvertüren?  
Studiert er eine der 22.700 Partituren?

Wir wissen es nicht!

**Wir wissen nur:  
er arbeitet mit:**



## Jetzt einen Monat gratis testen!

Einfach anmelden als „Shopnutzer“  
- wir senden Ihnen einen  
kostenlosen Test-Zugangscodes

[www.notendatenbank.net](http://www.notendatenbank.net)

... alles andere ist Kopie!



[@harmoniemusik.net](http://www.harmoniemusik.net)  
das musiknotenlexikon

## DIE WELT DER NOTEN IN IHREM WOHNZIMMER

Holen Sie sich Ihre Musik ganz entspannt nach Hause!

[www.harmoniemusik.net](http://www.harmoniemusik.net)

Blasmusik • Ensemble- und Sololiteratur • CDs uvm.

**30 TAGE KOSTENLOS TESTEN**



# *Horst Baumgartner* **Der Dritte im Bunde**

Der Ehrenring des Kärnter Blasmusikverbandes wurde dieses Jahr an Landesobmann Horst Baumgartner verliehen. Der Feldkirchener ist erst der dritte des Verbandes, der diese hohe Auszeichnung entgegennehmen durfte.



QUALITÄT BIS INS  
DETAIL DURCH  
HANDGEMACHTE  
BLECHBLASINSTRUMENTE

STÜTZPUNKTHÄNDLER DER FIRMEN  
FRANK HAMMERSCHMIDT  
ALEXANDER MAINZ



# Lechner

**ERZEUGUNG VON BLASINSTRUMENTEN**

A 5500 Bischofshofen, Gaisbergsiedlung 7  
Tel. 06462/2338, [www.musik-lechner.com](http://www.musik-lechner.com)



**MUSIKHAUS  
Lechner**

Bischofshofen, Raiffeisenstr. 16  
Tel. 06462/3518  
Mo geschlossen · Di - Fr 8.30 - 12  
und 14 - 18 Uhr · Sa 9 - 16 Uhr  
[www.musik-lechner.com](http://www.musik-lechner.com)

Die Früchte seiner jahrelangen Arbeit durfte jetzt Kärntens Landesobmann, Horst Baumgartner, ernten: Für sein Engagement für die Österreichische und Kärntner Blasmusik wurde der Feldkirchener mit dem Ehrenring des Kärntner Blasmusikverbandes ausgezeichnet. Baumgartner ist damit neben Erwin Frühbauer und Helmut Mayerl das dritte Mitglied des Landesverbandes, dem der Ehrenring überreicht wurde. Die Verleihung des Ehrenrings an Baumgartner fand im Rahmen der Eröffnung des Österreichischen Blasmusikwettbewerbs statt. Die imposanten Gemäuer des Bamberger Amthofs in Feldkirchen boten das passende Ambiente für diesen besonderen Anlass. Zahlreiche hohe Funktionäre des ÖBV befanden sich unter den Gästen. Neben ÖBV-Präsident Matthäus Rieger, Bundesmedienreferent Erhard Mariacher und Musikschuldirektor Hans Brunner kamen auch Landesjugendreferent Andreas Schaffer, Landeskapellmeister Christoph Vierbauch sowie Oberst Sigismund Seidl, um Horst Baumgartner zu gratulieren. Auch CMA-Geschäftsführerin Marion Rotschopf und Komponist Stefan Rotschopf mischten sich unter die Besucher. Der Ehrenring wird an Funktionäre der Landesleitung für außerordentliche Verdienste um die Kärntner Blasmusik und den Landesverband verliehen. Der Ausgezeichnete erhält eine Urkunde und den Ehrenring, der ausschließlich vom Besitzer getragen werden darf. Horst Baumgartner wurde 1998



zum Landesobmann des Kärntner Blasmusikverbandes gewählt. Nicht nur sein Engagement für die Entwicklung der Blasmusik im Land, auch sein Verhandlungstalent, mit dem er vor allem die finanzielle Basis des Landesverbandes sicherte, zeichnen den Ehrenring-Träger aus. Im Österreichischen Blasmusikverband hat er Kärnten als Präsident und Vizepräsident vertreten und ist immer noch Mitglied des Präsidiums. Baumgartner war viele Jahre lang Vorsitzender des Organisationskomitees für den Österreichischen Blasmusikwettbewerb, zusätzlich ist er als Musiker in stimmführender Position aktiv und war lange Zeit als geschäftsführender Obmann der Stadtkapelle Feldkirchen tätig. Der Landesobmann wurde 1961 in St. Veit an der Glan geboren. Er ist verheiratet mit Gattin Ulrike und hat zwei Kinder. Seit 1985 unterrichtet er Klarinette in der Musikschule Feldkirchen und ist seit 2012 auch Musikschuldirektor der Musikschule Feldkirchen Patergassen. Nach seinem Studium am Kärntner Landeskonservatorium schloss er den Lehrgang zum Blasmusik-Kapellmeister am Kärntner Landeskonservatorium mit Auszeichnung ab. Als junger Kapellmeister leitete er die Trachtenkapelle Tiffen, um danach 1980 bei der Stadtkapelle Feldkirchen als Klarinettist anzufangen. Von 1982 bis 1985 war er bei Oberst Sigismund Seidl Mitglied der Militärmusik Kärnten. Außerdem arbeitete er ehrenamtlich als Bezirksjugendreferent sowie als Bezirkskapellmeister im Bezirk Feldkirchen.

## Selected Cane Selected Reeds

**LUPIFARO**



Die **LUPIFARO-Reeds** werden aus dem besten Holz der südfranzösischen Var-Region hergestellt. Nach der Produktion werden sie handverlesen, sortiert und abgepackt.

Hierdurch genügt jede Packung höchsten Ansprüchen hinsichtlich der Haltbarkeit und Qualität.

Erhältlich als „Classic“- und „Jazz“-Schnitt.

**Einführungsangebot bis zum 25 August 2014:**

25% Rabatt auf die Erstbestellung und Versand innerhalb der EU für nur 5,- €.\*

**Bestellungen an:**

**deutschlandinfo@phaselus.com**

\*Vorkasse durch Überweisung oder PayPal.

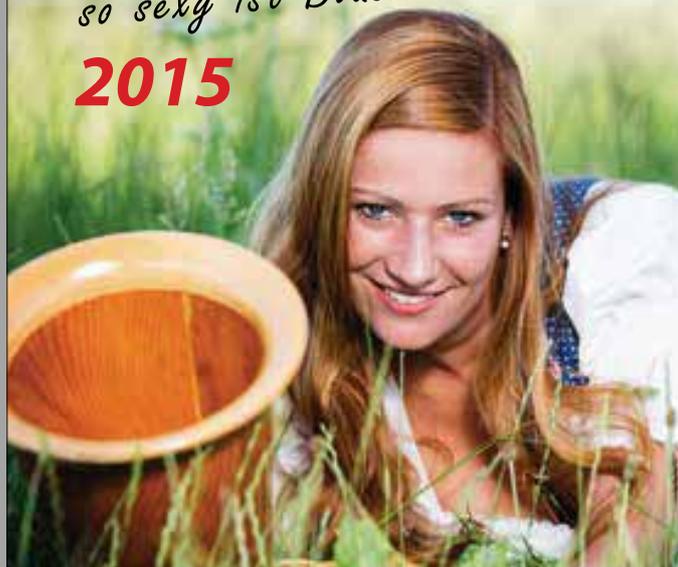
**Phaselus s.a.**

Via Carvina, 4 ~ CH-6807 ~ Taverne ~ Svizzera ~ Legal Seat Lugano  
www.lupifaro.com ~ www.phaselus.com ~ info@phaselus.com

## BLASMUSIK KALENDER

*so sexy ist Blasmusik!*

**2015**



Jetzt bestellen unter:

**www.blasmusik-kalender.at**





# woodstock der Blasmusik –

Auch 2015 gehört das letzte Juni-Wochenende wieder dem „Woodstock der Blasmusik“.

Von Donnerstag, 25. Juni bis Sonntag, 28. Juni 2015 verwandelt sich die Innviertler Gemeinde Ort im Innkreis in ein Mekka für Blasmusikfans und alle, die es noch werden wollen.

4 Tage, 3(!) Bühnen und fast 50(!) internationale Top-Acts warten.

Fünf Jahre ist es her, seit aus der Idee, ein Festival für alle Fans der Blasmusik zu veranstalten, das „Woodstock der Blasmusik“ geboren wurde. Seit dem ersten Woodstock 2011 hat sich viel getan, aber die Begeisterung bei den Veranstaltern und beim Publikum ist ungebrochen – nein, sie wird immer größer. Aus ca. 8.000 Besuchern am ersten Festival wurden bis 2014 über 20.000 treue Fans und Wegbegleiter und wir glauben, da geht noch mehr!

#### Das erste Jubiläum und ein absoluter Rekord

Fünf Jahre „Woodstock der Blasmusik“ – das muss gefeiert wer-

den! Und deshalb steht auch schon jetzt fest, dass das „Woodstock der Blasmusik“ 2015 ein ganz besonderes werden wird. Mehr Bühnen, mehr Programm, und noch mehr zu erleben. Vor allem wird es am „Woodstock der Blasmusik“ 2015 mit rund 50(!) Bands und Kapellen so viele Künstler zu hören und zu sehen geben, wie noch nie zuvor.

#### Altbewährtes trifft auf zahlreiche Neuerungen

„Arco Area“ – Wesentlich zum Erfolg der Veranstaltung trägt die Top-Location „Arco-Area“ im oberösterreichischen Innviertel bei. Sie ist dank perfekter Verkehrsanbindung an die A8 in di-

rekter Grenz Nähe zu Bayern ideal erreichbar. Das weitläufige Areal mit über 5000 m<sup>2</sup> Festivalfläche (inkl. Camping & Caravanplatz, Sanitäreinrichtungen) liegt inmitten einer naturbelassenen Idylle, und der sogenannte „Woodbeach“ an der Antiesen, einem Fluss quer durch das Gelände, hat noch jeden Besucher begeistert.

#### Bühnen und Musik

Auf den beiden Hauptbühnen präsentieren wir auch 2015 wieder in altbewährter Manier viele große Namen und Schmankerl aus der traditionellen und modernen Blasmusik. Unterschiedliche Musikrichtungen und unterschiedliche Ensembleformationen aus

So  
spielt  
das  
Leben



# - Das Jubiläum!

vieler Herren Länder machen das Angebot bunt und abwechslungsreich und garantieren musikalische Qualität ebenso wie ausgelassene Stimmung.

Zusätzlich erweitern wir das Festival um eine dritte Bühne, die sogenannte „Allerhand-Stage“. Aufgebaut in einem klassischen Festzelt auf der „Woodwiese“ startet das Programm dort schon vormittags mit Frühschoppen und geht bis zur After-Show Party tief in der Nacht weiter.

## **Woodstock-Hymne und Gesamtspiel**

Zu seinem fünfjährigen Bestehen bekommt das „Woodstock der Blasmusik“ endlich eine eigene Hymne. Und wenn sie zum ersten Mal erklingt, möchten wir auch, dass alle unsere Festivalbesucher ein Teil davon sind. Egal ob Profi oder Amateur, mit Ins-

trument oder Stimme, laut oder leise – am Samstag, den 27. Juni nachmittags, starten wir den Versuch und verwandeln unser Publikum in eine einzige große Kapelle. Noten und Text gibt es zeitgerecht vor dem Festival auf unserer Webseite zum Download.

## **„Woodgames“ und eine neue „Woodworld“**

Kein Woodstock ohne „Woodgames“, das ist für uns klar. Nach dem phänomenalen Erfolg der vergangenen beiden Jahre, wird natürlich auch für unser Jubiläums-Festival schon jetzt wieder fleißig an neuen Geschicklichkeitsspielen zum Thema Blasmusik und -instrumente getüftelt. Die „Woodworld“ erfährt 2015 eine kleine Veränderung. Statt wie bisher in einem großen Festzelt präsentieren wir unsere Aussteller in ihren eigenen Zelten auf der

„Woodwiese“ – mehr Licht, mehr Platz zum Ausprobieren der Instrumente und mehr Raum für interessante Gespräche über die Neuerungen auf dem Blasmusikmarkt.

## **Das Line-Up für Donnerstag ist bereits fixiert!**

Karl Edelmann & die Altbairischen Musikanten – Blaskapelle Gloria – Ernst Hutter & die Egerländer Musikanten – HMBC – Blaskapelle Josef Menzel und die Bullhorns sind bereits fixiert.

## **TICKETS**

### **Der reguläre Ticketverkauf startet am 3. November!**

Tickets gibt es auf [www.woodstockderblasmusik.at](http://www.woodstockderblasmusik.at), [www.oeticket.com](http://www.oeticket.com) (in allen oeticket-Vorverkaufsstellen und in allen bekannten Kartenbüros), [www.eventim.de](http://www.eventim.de).



**WOODSTOCK der BLASMUSIK**

**25. – 28. Juni 2015**

**„Arco-Area“, Ort im Innkreis**

**[www.woodstockderblasmusik.at](http://www.woodstockderblasmusik.at)**



## Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen 2014“ atemberaubende Ensembledarbietungen im Grand Hotel in Toblach (Südtirol)

*243 Musikerinnen und Musiker stellten sich der musikalischen Herausforderung des Bundeswettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen“.*

Insgesamt 52 Ensembles aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein stellten sich der musikalischen Herausforderung des Ensemblewettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen“. Die Finalrunde konnten die Kärntner „Brass Boys“ am Sonntag, den 26. Oktober 2014 für sich entscheiden.

Am letzten Oktoberwochenende war die Südtiroler Gemeinde Toblach Ort der künstlerischen Begegnung junger Akteure aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein. Insgesamt 52 Ensembles konnten sich

zum Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ qualifizieren. Der Bundeswettbewerb dient als Instrument der Förderung des Zusammenspiels für Blas- und Schlagwerkensembles in Kammermusikgruppen und trägt folglich

zur Hebung des Niveaus in den Musikkapellen, denen die jungen Ensemblemitglieder angehören, bei. 243 Musikerinnen und Musiker gaben historische und zeitnahe Ensemble- und Kammermusik in den Alterstufen A bis D, sowie in der Sonderstufe S am Wettbewerbswochenende zum Besten. Nach musikalischen Parametern wie unter anderem Stimmung und Intonation, spieltechnischer Ausführung, Interpretation und Stilempfinden oder dem künstlerisch-musikalischen Gesamteindruck wurden die Ensemblebeiträge von einer mehrköpfigen Fachjury beurteilt.

„Die Fachjuroren wurden nach künstlerisch-pädagogischen Kompetenzen ausgewählt, da besonders die Einschätzung, wozu Jugendliche dieser Altersklassen im Stande sind, von wesentlicher Bedeutung ist“, so der Vorsitzende des Musikreferates Mag. Gerhard Forman. Der Gustav-Mahler-Musiksaal des Kulturzentrum Grand Hotel Toblach bot fantastisch akustische Voraussetzungen für die Finalrunde am zweiten Wettbewerbstag, der sich die zehn besten Ensembles des Bundeswettbewerbes stellen durften. Den Gesamtsieg erspielten sich die brillanten „BRASS BOYS“ (Stufe D) aus Kärnten und dürfen die Wandertrophäe der Österreichischen Blasmusikjugend und

### Folgende 10 Ensembles performten in der Finalrunde im Gustav-Mahler-Musiksaal:

Ensemble	Bundesland	Zuordnung	Stufe	Finalrunde
BRASS BOYS	Knt	Blechblasensemble	D	1. Rang
Ladybirds	Tirol	Holzblasensemble	A	2. Rang
Esprit	OÖ	Gemischtes Ensemble	C	3. Rang
MasemisamA	OÖ	Gemischtes Ensemble	B	4. Rang
Social ClariNetwork	Sbg	Holzblasensemble	S	5. Rang
Catch Basin Brass Quartett	Tirol	Blechblasensemble	C	teilgenommen
EUPH 4 FUN	Südtirol	Blechblasensemble	B	teilgenommen
Lucky Break	OÖ	Schlagwerkensemble	B	teilgenommen
Slaping Saxes	Tirol	Holzblasensemble	S	teilgenommen
Zu Zwoat	Sbg	Schlagwerkensemble	C	teilgenommen



Die Kärntner „BRASS BOYS“ am Bild mit Josef Pfeiffer, Landeskapellmeister Christoph Vierbauch (Kärnten), Landesjugendreferent Mag. Andreas Schaffer (Kärnten), Ensembleleiter Peter Vierbach, Präsident Matthäus Rieger, Landesobmann Horst Baumgartner (Kärnten), Bundesjugendreferent Helmut Schmid und Mag. Hans Brunner. (v.l.)



Auftakt zum Bundeswettbewerb am Freitag, den 24. Oktober 2014 - Präsident Matthäus Rieger überreicht dem Toblacher Bürgermeister sowie dem Verbandobmann des Südtiroler Blasmusikverbandes Pepi Fauster als Präsent Mozartkugeln.

Bundesjugendreferent Helmut Schmid bedankt sich bei der Gemeinde Toblach, dem Verband Südtiroler Musikkapellen sowie beim gesamten Organisationsteam für die tolle Arbeit.

einen Instrumentalgutschein gesponsert von VDHM-Yamaha in Wert von € 1000,- mit nach Hause nehmen. Über den zweiten Platz freuen sich die liebenswerten Mädels des Ensembles „Ladybirds“ (Stufe A der Kategorie Holzblasensembles) mit einem Durchschnittsalter von 12,25 Jahren aus Tirol. Das oberösterreichische Ensemble „Esprit“ musizierte in der Kategorie „Gemischte Ensembles“ in Stufe C und erspielte sich mit Charme und Geist den hervorragenden dritten Platz. Das feurige Ensemble „MasemisamA“ aus Oberösterreich (Kategorie Gemischte Ensembles) musizierte in der Stufe B und erspielte sich den vierten Platz der Finalrunde des Bundeswettbewerbes. Der 5. Platz ergeht an „Social ClariNetwork“ (Stufe S) aus Salzburg. Diese Ensembles dürfen sich über eine Siegesprämie freuen.



2. Platz: Die „Ladybirds“ aus Tirol



3. Platz: „Esprit“ aus Oberösterreich



4. Platz: „MasemisamA“ aus Oberösterreich



5. Platz: „Social ClariNetwork“ aus Salzburg



## ERGEBNISSE DER BLECHBLASENSEMBLES



**Stufe A Steiermark 93,70**

**The trumpestic Three**  
Ensembleleiter:  
MDir. MMag. Dr. Wolfgang Jud  
Marcel Fina, Julian Fraissler,  
Elias Bocksruker



**Stufe B Tirol 94,00**

**Ensemble TUTUTU**  
Ensembleleiter: Werner Kreidl  
Gabriel Bramböck, Clemens Neuner,  
Andreas Niederhauser



**Stufe A Niederösterreich 92,70**

**Lucky trombones**  
Ensembleleiter:  
Mag. Christoph Maderthaner  
Jakob Aichberger, Paul Aichberger,  
Elias Ritt, Gregor Aigner



**Stufe B Niederösterreich 91,00**

**Baritono Suono**  
Ensembleleiter:  
Mag. Christoph Maderthaner  
Sigrid Wimmer, Gregor Strohmayer,  
Paul Aichberger, Hubert Aichberger



**Stufe A Kärnten 89,70**

**Ensemble Molzboden**  
Ensembleleiter: Robert Hofer  
Andreas Oberlerchner, Maximilian  
Kleinsasser, Florian Umfahrer,  
Johanna Kleinsasser



**Stufe B Liechtenstein 84,30**

**Dalünijoquartett**  
Ensembleleiter: Gerhard Lampert  
David Dolzer, Niclas Sele, Lukas Sele,  
Jonas Eberle



**Stufe A Oberösterreich 84,00**

**T-Bones**  
Ensembleleiter: Martin Dumphart  
Dominik Süß, Simon Edlinger,  
Paul Preining



**Stufe B Burgenland 81,70**

**Joseph Haydn Brass 2031**  
Ensembleleiter:  
Mag. Robert Pöpperl-Berenda  
Bernhard Matouschek, Robert Steiner,  
Andreas Geisendorfer, Fabian Wegleitner,  
Gabriel Wilfing



**Stufe B Südtirol 96,00**

**EUPH 4 FUN**  
Ensembleleiter: Johann Finatzer  
Elias Plieger, Gabriel Messner,  
Tobias Reifer, Philipp Reifer



**Stufe C Tirol 97,70**

**Catch Basin Brass Quintett**  
Ensembleleiter: Andreas Lackner  
Julian Ritsch, Manuela Tanzer,  
Antonia Kapelari, Gabriel Bramböck,  
Andreas Lettinger



**Stufe B Kärnten 95,70**

**LOW BRASS**  
Ensembleleiter: Peter Vierbach  
Dominik Kerschbaumer,  
Martin Kaufmann, Luca Fresser,  
Alina Auernig



**Stufe C Südtirol 95,70**

**Posaunenquartett Musikschule Lana**  
Ensembleleiter: Johann Finatzer  
Hannes Schrötter, Kathrin Egger,  
Johanna Chizzali, Gloria Mayr



**Stufe B Salzburg 94,70**

**Brass Quartett „Sine Nomine“**  
Ensembleleiter: Mag. Christian Hörbiger  
Peter Schranz, Lorenz Widauer,  
Moritz Aigner, Ulrich Gruchmann



**Stufe D Kärnten 98,70**

**BRASS BOYS**  
Ensembleleiter: Peter Vierbach  
Bernhard Vierbach, Manuel Edlinger,  
Daniel Loipold, Michael Mayer,  
Bernhard Winkler

# Musik in kleinen Gruppen 2014 – Die Teilnehmer



**Stufe D Oberösterreich 90,70**

## El Cuarteto

Ensembleleiter: Karl Schatzdorfer  
Christoph Derflinger, Andreas Mayrhofer,  
Thomas Steinert, Thomas Vorauer



**Stufe A Burgenland 83,50**

## Trio Wiffzack

Ensembleleiter: Alexander Pongracz  
Laura Kaltenecker,  
Antonia Adelman, Julia Tader



**Gruppensieger**

**Stufe S Kärnten 94,30**

## Hornconnection Süd

Ensembleleiter: Werner Loipold  
Gert Rackel, Ines Kofler, Stefanie Waldner,  
Marlies Maierbrugger, Daniel Loipold,  
Peter Regitnig, Johannes Lintschinger,  
Tabea Travnik



**Gruppensieger**

**Stufe B Steiermark 89,30**

## Sophi(e)stiCats

Ensembleleiter: Mag. Heike  
Straub-Kossegg  
Katharina Brandl, Larissa Werlberger,  
Sophie Fournier, Andrea Kern



**Stufe S Niederösterreich 88,00**

## Spinning trumpets

Ensembleleiter: Michael Dorn  
Thomas Pallierer, Christoph Nadler,  
Michael Dorn, Christoph Rapp



**Stufe B Liechtenstein 83,00**

## www.flötentrio.li

Ensembleleiter: Hossein Samieian  
Alessandra Wolfinger, Gwendolyn  
Wetli, Hannah Wirsperger



## ERGEBNISSE DER HOLZBLASENSEMBLES



**Gruppensieger**

**Stufe A Tirol 96,50**

## Ladybirds

Ensembleleiterin: Mariana Auer  
Sophia Baumann, Simone Mühlegger,  
Anna Gamper, Lea Sporer



**Gruppensieger**

**Stufe C Kärnten 94,80**

## DEVIL's REloaded

Ensembleleiterin: Katrin Weinberger  
Simona Pachatz, Sandra Joham,  
Julia Baumgartner, Selina Fritzl



**Stufe A Südtirol 92,30**

## Trifolium

Ensembleleiterin: Martina Gasser  
Lisa Lang, Hanna Messner,  
Johanna Strobl



**Stufe C Salzburg 89,50**

## Die KlangHölzer

Ensembleleiter: Wolfgang Schwabl  
Julia Deutinger, Sarah Langeegger,  
David Landl, Stefanie Rofner



**Stufe A Salzburg 86,50**

## Zickenberg-Saxquartett

Ensembleleiter: Herbert Hofer  
Sandra Aigner, Christina Aigner,  
Karina Kössler, Bettina Aigner



**Stufe C Steiermark 88,30**

## Saxofun

Ensembleleiter: Mag. Kurt Mörth  
Anna Gollien, Laura Sappl,  
Markus Adam, Viktoria Wildbacher



**Stufe C Liechtenstein 82,00**

## s'muurer klarintettaquartett

Ensembleleiter: Peter Hagmann  
Sarah Marock, Julia Marock,  
Sylvia Mitchell, Rebecca Senti

JUGEND

Fortsetzung: Ergebnisse der Holzblasensembles



**Gruppensieger**

**Stufe D Wien 94,80**

**Hinterhoiz4**

Ensembleleiter: Stephane Chancy  
Peter Stein, Ricardo Fernandez Gutierrez,  
Stéphane Chancy, Thomas Zwielehner



**Stufe S Oberösterreich 94,30**

**4 vor 12**

Ensembleleiterin: Silke Redhammer  
Margit Zwingler, Silke Redhammer, Mag.  
Helene Redhammer, Manfred Hangler



**Stufe D Niederösterreich 93,30**

**KlarText**

Ensembleleiter: Mag. Christine Putzer  
Andreas Ettlinger, Josef Halbmayr,  
Daniel Speneder, Barbara  
Halbmayr, Angelika Speneder



**Stufe S Burgenland 91,30**

**Duo SaRa**

Ensembleleiterin: Sandra Zöchbauer  
Raphaella Schütz, Sandra Zöchbauer



**Stufe D Salzburg 93,30**

**A hoch 3 + M**

Ensembleleiterin: Anna Polivka  
Andreas Stocker, Alexander Eisl,  
Anna Polivka, Monika Schausberger



**Stufe S Steiermark 87,50**

**Holzbläserquintett armaniavento**

Ensembleleiterin: Gloria Ammerer  
Christian Walcher, Max Pichler, Eva-Maria  
Fandl, Gloria Ammerer, Isa Ammerer



**Stufe D Tirol 91,00**

**Holz wurm**

Ensembleleiter: Mag. Stefan Matt  
Mathias Wolfart, Gerald Hammerle,  
Armin Klingseis, Michael Stark



**Stufe D Steiermark 84,00**

**Trio Royal**

Ensembleleiter: Prof. Mag. Erwin Moder  
Tanja Edelsbrunner, Elisabeth Nöst,  
Isabella Hiebaum



**Gruppensieger**

**Stufe S Tirol 96,50**

**Slaping Saxes**

Ensembleleiter: Mag. Martin Steinkogler  
Raphael Huber, Isabella Lingg, Christina  
Schmidl, Daniela Ohrwalder

**ERGEBNISSE DER SCHLAGWERKENSEMBLES**



**Gruppensieger**

**Stufe A Kärnten 92,00**

**Trio Schlagabtausch**

Ensembleleiter: Michael Blasge  
Christian David Edlinger, David Haberl,  
Leander Helmuth Kuckutschki



**Stufe A Wien 89,70**

**Orange Drummers**

Ensembleleiter: Gerhard Bergauer  
Theresa Bergauer, Simon Fasching,  
Simon Prosl, Lorenz Streiter



**Stufe S Salzburg 96,30**

**Social ClariNetwork**

Ensembleleiterin: Andrea Götsch  
Christine Foidl, Sabrina  
Mühlbacher, Andrea Götsch,  
Verena Kastner, Peter Neuböck



**Stufe A Südtirol 88,30**

**ToKiJo**

Ensembleleiter: Wolfgang Schrötter  
Tobias Zerzer, Kilian Forcher,  
Jonas Nussbaumer

# Musik in kleinen Gruppen 2014 – Die Teilnehmer



**Gruppensieger**

**Stufe B Oberösterreich 97,30**

**Lucky Break**

Ensembleleiter: Max Muraier  
Manuel Beiganz, Maximilian Hebertinger, Jürgen Leitner



**Stufe B Steiermark 95,30**

**Vorschlag: 2-fach**

Ensembleleiter: Mag. Bernhard Richter  
Kevin Krobath, Mario Krobath



**Stufe B Niederösterreich 94,00**

**DCR – The Next Generation**

Ensembleleiter: Mag. Kevan Teherani  
Stephan Schmid, Benedikt Fehringer, Matthias Ullrich, Jonathan Lechner, Raymond Dastl



**Gruppensieger**

**Stufe C Salzburg 97,00**

**Zu Zwoat**

Ensembleleiter: Thomas Grubinger  
Martin Gruber, Alexander Brandstätter



**Stufe C Wien 92,00**

**Drumpirates**

Ensembleleiter: Gerhard Bergauer  
Michael Nagl, Stefan Kemminger



**Stufe C Vorarlberg 88,00**

**Freaky Drummers**

Ensembleleiter: Christoph Indrist  
Felix Bischof, Dominic Jäger, Markus Abfalterer, David Osl, Benedikt Mayerhofer, Pascal Jäger, Lukas Corn

**ERGEBNISSE DER GEMISCHTEN ENSEMBLES**



**Gruppensieger**

**Stufe A Vorarlberg 89,00**

**JPS**

Ensembleleiter: Helmut Geist  
Johanna Bilgeri, Perotin Götz, Soraya Bilgeri



**Gruppensieger**

**Stufe B Oberösterreich 98,30**

**Masemisama**

Ensembleleiter: Andreas Huber  
Marianna Busslechner, Sebastian Tannhäuser, Michael Spiekermann



**Stufe B Südtirol 92,00**

**Trio Giocoso**

Ensembleleiterin: Ricarda Janissen  
Johanna Strobl, Rebekka Sullmann, Valeria Sullmann



**Gruppensieger**

**Stufe C Oberösterreich 98,30**

**Esprit**

Ensembleleiterin: Ingrid Geroldinger  
Katharina Geroldinger, Jonathan Geroldinger, Felix Geroldinger



**Stufe C Niederösterreich 93,00**

**3 & 1**

Ensembleleiter: Alfred Agis  
Conny Winiwarter, Nina Winiwarter, Manuel Winiwarter, Lisa Aichinger



**Stufe C Vorarlberg 92,00**

**Die fidelen Rheintaler**

Ensembleleiter: Gerhard Lampert  
Lea Maria Lampert, Jakob Lampert, Fabio Devigili

Wir gratulieren allen Ensembles, die sich der musikalischen Herausforderung des Bundeswettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen 2014“ gestellt haben recht herzlich zu diesen hervorragenden Leistungen und freuen uns über die besonderen musikalischen Auszeichnungen!



# Bonuscard-News

Seit März 2014 gibt es nun die Bonuscard der Österreichischen Blasmusikjugend. Das erste Bonusjahr ist bald vorbei und natürlich haben wir auch für 2015 einiges geplant. Unsere Angebote und Vorteile werden stets ausgebaut und erweitert. Im sagenhaften Zeitraum von acht Monaten haben sich zirka 600 Musikerinnen und Musiker dazu entschlossen, die Bonuscard Basic oder die Bonuscard Plus zu beziehen und nutzen seither das facettenreiche Vorteilspaket der Karte.

## Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann beziehe deine persönliche Bonuscard in den Monaten November/Dezember 2014.  
Die Bonuscard ist somit für das Kalenderjahr 2014 und 2015 gültig.

## ODER

## Bist du bereits Bonuscard-Besitzer, genießt die vielen Specials und möchtest deine Bonuscard für ein weiteres Jahr?

Dann verlängere deine Karte jetzt.

Genauere Informationen zur Bonuscard, sowie zur Anmeldung und Verlängerung findest du hier:

[www.blasmusikjugend.at/bonuscard](http://www.blasmusikjugend.at/bonuscard)

Rund 60 Partner ermöglichen unseren Bonuscard-Besitzern Vorteile in den Bereichen Musik, Freizeit, Einkauf und Versicherung.

Das Bonuscard-Team ist immer auf der Suche nach neuen attraktiven Angeboten für die Blasmusikerinnen und Blasmusiker des Österreichischen Blasmusikverbandes.

**Kennst auch du einen interessanten Partner oder wärst du gerne ein Bonuscard-Partner?**

Dann melde dich jetzt unter folgender Adresse:

[bonuscard@blasmusikjugend.at](mailto:bonuscard@blasmusikjugend.at)



## Wir gratulieren!

Im Rahmen des Bundeswettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen“ wurde der Gewinner unseres Oktoberspecial-Gewinnspiels ausgelost.

Wir gratulieren recht herzlich

**Herrn Horst Egger (Salzburg)**

zum Gewinn eines Relax-Wellnesswochenendes für zwei Personen.

Ein herzlicher Dank ergeht an unsere Partner von Generali, die der Sponsor unseres Gewinnspiels sind.



**Im Portrait:  
Barbara Moisl, BSc**

**Zwischen  
Traditionsbewusstsein  
und Veränderungsprozessen  
im Musikverein**

Barbara Moisl ist begeisterte Blasmusikerin und Studentin der Wirtschaftsuniversität Wien. Im Rahmen ihrer Bachelorarbeit hat sich das engagierte Mitglied der Musikkapelle Untersee (Oberösterreich) mit dem spannenden Thema „Der Verein ‚Musikkapelle Untersee‘ im Spannungsfeld zwischen Bewahren und Verändern“ auseinandergesetzt.

**D**urch das Bachelorstudium der „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ an der WU Wien konnte Barbara Moisl, aktive Musikerin der Musikkapelle Untersee, erste Erfahrungen mit Change-Prozessen und Modellen sammeln. Das aktive Musizieren im Musikverein und die damit stetig auftretenden interessanten Veränderungen und besonders der Traditionsgedanke, der in Verbindung mit dem österreichischen Blasmusikwesen steht, waren Anstoß für das umfangreiche Themengebiet, dem sich die junge Oberösterreicherin im Zuge ihrer Bachelorarbeit stellte. Neben den rechtlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aspekten, die besonders zu einem gepflegten, gemeinschaftlichen Miteinander eines Musikvereines beitragen, steht das Stimmungsbild eines Musikvereines im Gesamten, also die Gründe der Vereinsmitgliedschaft, das Machtverhalten im Musikverein und die Gruppenidentität innerhalb der Institution im Fokus der Arbeit von Moisl.

Im Laufe ihrer Studie kam Barbara Moisl zu Erkenntnis, dass „die Kernziele eines Vereines unbedingt definiert werden sollten und dass das Aufarbeiten von Problemen im Verein zeitgemäß und individuell an die Vereinsstruktur angepasst werden sollten.“

Eine der schwierigsten Aufgaben der Vereinsführung ist es, die Musikerinnen und Musiker unentwegt zu motivieren und das Blasorchester zusammenzuhalten. Moisl empfindet besonders „die Balance zwischen dem Gemeinschaftlichen und dem Musikalischen als bedeutende Herausforderung im stetigen Entwicklungsprozess unserer Musikvereine“. Aufgrund der Einzigartigkeit jedes Musikvereines, der vielen besonderen Persönlichkeiten und Charaktere und der unterschiedlichsten Entwicklungsprozesse, die eine Musikkapelle im Laufe der Jahre durchläuft, stellen besonders das zeitgemäße Arbeiten an der Vereinsstruktur in Verschmelzung mit dem Traditi-

onsbewusstsein eine bedeutsame Aufgabe dar.

**Liebe Barbara, welchen Rat würdest du unseren vielen Musikvereinen, besonders den unermüdeten Führungskräften unserer Musikkapellen mit auf den Weg geben?**

„Es ist sehr wichtig, eine Struktur

und die Ziele für den Verein zu definieren, die auch zu den Vereinsmitgliedern passen. Man sollte offen für Neues sein und schauen, welche Forschungsfelder passend für den eigenen Verein wären. So kann man die Bewahrung und die Veränderung im Vereinsleben strategisch angehen. - Es ist euer Verein, ihr selbst gestaltet die Regeln!“



*Barbara Moisl in voller Aktion für die Blasmusik.*



Musikverein Andau

## Lange Nacht der Blasmusik

Die Lange Nacht der Blasmusik wurde zum 10. Mal in Zusammenarbeit mit dem ORF-Landesstudio Burgenland live im Radio übertragen. Sowohl im

Funkhaus Eisenstadt als auch im Kulturzentrum Güssing wurde musiziert. Im Landesstudio waren der Musikverein Andau, der 1. Burgenländische Musikverein

„Heimatklänge“ Loipersbach, der Musikverein Dörfel und der Musikverein Mörbisch zu Gast. In Güssing spielten die Blasmusik Oberschützen/Bad Tatzmannsdorf, der Musikverein Mogersdorf, die Stadtkapelle Güssing und das Bezirksorchester „Young Formation“ aus Jennersdorf auf. Der musikalische Bogen spannte sich von traditioneller Blasmusikliteratur bis hin zu Popsongs. Durch die Sendung führten Karl Kanitsch aus Eisenstadt und Doris Ethofer aus Güssing.

*Gerhard Lang*



*Abschluss der Langen Nacht mit dem Musikverein Mörbisch.*

## Dirigentenworkshop mit Thomas Doss

Der Burgenländische Blasmusikverband legt großen Wert auf Aus- und Weiterbildung von Musikern und Funktionären. Aus diesem Grund sind Workshops für aktive Kapellmeister ein fester Bestandteil im Jahreskalender. Für die diesjährige Veranstaltung konnte der österreichische Komponist und Dirigent Thomas Doss als Referent gewonnen werden. In seinem Seminar vermittelte er den Teilnehmern theoretisches und praktisches Wissen, wobei der Schwerpunkt auf Musikstücken der Schwierigkeitsgrade B und D lag. Gearbeitet und geprobt wurde in Musikheim der Bauernkapelle



„Von den Besten lernen“ war das Motto des Seminars

St. Georgen, die auch als Übungskapelle zur Verfügung stand. Die Organisation der Veranstaltung lag in den Händen von Landes-

kapellmeister Josef Baumgartner und Bezirkskapellmeister Johannes Biegler.  
*Gerhard Lang*



Begeisterte Workshop-Teilnehmer des diesjährigen Dirigentenworkshops, für den der Komponist und Dirigent Thomas Doss als Referent gewonnen werden konnte.

## Marschmusikwertung in Stegersbach

Im Schritt, marsch!“ hieß es für vier Kapellen im Sportzentrum Stegersbach. Die „Werkskapelle Voest Alpine Tubulars Kindberg“ und die Stadtkapelle Güssing traten in der Stufe D,

die Bauernkapelle Schützen am Gebirge in Stufe B und der Musikverein Stegersbach als Gastgeber in der Höchsthstufe (E) zur Bewertung an. Die Gastgeber zeigten im Showteil Figuren in Form

eines Achters, eines Bierkrugs und eines Pfeils. Durch das Programm führte Bezirksstabführer Peter Reichstädter. Alle Musikkapellen wurden für ihre Leistungen mit einem „Aus-

gezeichneten Erfolg“ belohnt. Die Urkundenverleihung wurde von allen teilnehmenden Musikvereinen musikalisch umrahmt.

*Robin Pelzmann*

## Im Schritt, Marsch!

Eine Stabführerschulung für Anfänger und Fortgeschrittene des Bezirks St. Veit an der Glan fand beim ÖMTC-Fahrsicherheitszentrum statt. Als Schulungsorchester stand der Musikverein

St. Georgen am Längsee und der Musikverein Glantal Liebenfels zur Verfügung. Blasmusikvereine in ganz Kärnten marschieren bei zahlreichen Prozessionen, Umzügen, Kirchtagen oder Marschwer-

tungen. Im Rahmen der Schulung lernten die Stabführer, die richtigen akustischen Signale zu geben, damit alle Musiker gleichzeitig losmarschieren, stehenbleiben oder zu spielen beginnen. Vom Bezirksstabführer Alexander Sucher erfuhren die Teilnehmer theoretisches Wissen über das „Stabführen“, bevor Sie dann in der Praxis beim Musikverein St. Georgen am Längsee und Musikverein Glantal Liebenfels Ihr Wissen in die Praxis umsetzten.



Pia Sacherer

Stabführerschulung im Bezirk St. Veit mit dem Musikverein St. Georgen am Längsee und dem Musikverein Glantal Liebenfels

**TIPP**

### Kärntner Fotokalender 2015

Der Fotokalender 2015 des Kärntner Blasmusikverbandes ist fertig! Alle, die noch auf der Suche nach Weihnachtsgeschenken für einen Blasmusikliebhaber sind, liefert der Verband mit dem Fotokalender das perfekte Präsent. Die zwölf Kalenderfotos sind die Gewinnerfotos des Fotowettbewerbs zum Thema „Kärntner Blasmusikvielfalt“.

Sie können den Kalender zum Preis von 15 Euro unter [office@kbv.at](mailto:office@kbv.at) bestellen.

## Kärnten im symphonischen Wettstreit

17 Blasmusikvereine aus ganz Kärnten lieferten sich im Oktober beim Landeskonzertwertungsspiel in den Wertungsstufen A bis D einen beeindruckenden musikalischen Wettstreit. Zwei Tage lang gaben die Kapellmeister und die Musiker ihr Bestes, stets beobachtet von den strengen

Augen der Jury unter dem Vorsitz des Bundeskapellmeister-Stellvertreters des Österreichischen Blasmusikverbandes, Thomas Ludescher. Eine Vorgabe des Wettbewerbs war, dass alle den Choral „Locus Iste“ sowie ein Stück eines Kärntner Komponisten spielen mussten. Die Trachtenkapelle Arraich trat mit dem Stück „Valse Macabre“ von Hans Peter Stinzig, selbst Musiker des Vereines, an. Die Alt-Lavanttaller Trachtenkapelle St. Paul spielte das Stück „Epeus Op.10“ von Sebald Duller. Sebald Duller war ein Musiker der Alt-Lavanttaller Trachtenkapelle St. Paul und verstarb heuer unerwartet. Die Bürgermusik

Millstatt gewann die Landeskonzertwertung mit 91,39 Punkten in der höchsten Stufe, gefolgt von der Stadtkapelle Klagenfurt unter Kapellmeister Christian Hensel mit 88,11 Punkten in der Stufe C und der Trachtenkapelle Liesing in der Stufe B mit 84,39 Punkten. Die Musikkapelle Treffen erspielte unter der musikalischen Leitung von Wilfried Truntschnig in der Stufe A 82,56 Punkte. Der Bundesjugendreferent der Österreichischen Blasmusikjugend, Helmut Schmidt, und die Dirigentin der Slowenischen Armee, Andrea Scholar, überreichten die Urkunden.

Pia Sacherer



Die Stadtkapelle Klagenfurt mit Obmann Berndt Ewinger, Obfrau Ilse Domenig und Kapellmeister Christian Hensel siegten in der Stufe C.

Die Trachtenkapelle Liesing beim Bundeswertungsspiel in Ried



## Größter Erfolg in der Vereinsgeschichte von Liesing

Die Trachtenkapelle Liesing unter Kapellmeister Gerhard Lexer hat kürzlich den größten Erfolg ihrer Vereinsgeschichte erreicht: Beim Bundeswertungsspiel in Ried in Oberösterreich erspielte die Trachtenkapelle als Vertreter des Bundeslandes Kärnten einen „Sehr guten Erfolg“. Die Liesinger Musikanten spielten im Laufe des Jahres bei zahlreichen Festen im Dorf, ab-

solvierten Auslandsauftritte von Athen bis Barcelona und durften bereits drei Mal im Vatikan offizielle Feierlichkeiten des Landes Kärnten umrahmen. Nur eine Woche nach dem Bundesbewerb stellte sich die Trachtenkapelle Liesing in der Carinthischen Musikakademie in Ossiach beim Landeswertungsspiel abermals einer internationalen Jury. Mit den Pflichtstücken, „Der Bettelstu-

dent“ von Karl Millöcker, „Locus Iste“ von Anton Bruckner und dem Wahlstück „Capriccio con anima“ von Manfred Sternberger wurden die Lesachtaler mit 84,39 Punkten in Stufe B die beste Kapelle Kärntens. Das nächste große Ereignis wird das Jahreskonzert „Eine lange Winternacht“ am 28. Dezember 2014 sein.

Andreas Lanner

## Platz eins für Bürgermusik Millstatt

Einen sensationellen Erfolg feierte die Bürgermusik Millstatt beim Landeskonzertwertungsspiel in der Carinthischen Musikakademie Ossiach in Kärnten. Die besten Blasmusikkapellen des Landes stellten sich dem musikalischen Wettstreit, aus dem die Musiker aus Millstatt als Sieger hervorgingen.

Die Bürgermusik hatte sich im Vorfeld beim Bezirkskonzertwertungsspiel des Bezirks Spittal an der Drau im heimischen Millstatt für das Landeskonzertwertungsspiel qualifiziert und trat in Ossiach in der höchsten Schwierigkeitsstufe an. Auf der Bühne präsentierte das Orchester unter der Leitung von

Kapellmeister Stefan Hofer zwei Pflichtstücke und ein freies Wahlstück. Unter den Pflichtstücken befand sich auch das imposante Werk „SubTerra“ des Kärntner Komponisten Daniel Weinberger, der auch im Publikum weilte. Des Weiteren wurden die Stücke „Ceremonial“ von Ferrer Ferran und

„Locus Iste“ von Anton Bruckner bewertet. Die Bürgermusik Millstatt erreichte 91,39 Punkte und damit den ersten Platz in der Stufe D. Am späten Nachmittag überreichten Obmann Karl Söllnbauer und Kapellmeister Stefan Hofer die Urkunden den Musikern.

Philipp Belschner



Der Obmann Karl Söllnbauer von der Bürgermusik Millstatt und Kapellmeister Stefan Hofer nehmen die Urkunde entgegen.



## Fritz Koman

Zu einem traurigen Anlass kamen die ehemaligen Kadernoten der Militärmusik Kärnten, die aktive Kärntner Militärmusik selbst sowie ehemalige Kameraden und Freunde des Bundesheeres am Friedhof Annabichl in Klagenfurt zusammen: Vizeleutnant Fritz Koman, jahrzehntelang Stimmführer des Klarinettenregisters der Militärmusik Kärnten, war verstorben und musste seinen letzten Weg antreten. Fritz Koman wurde am 5. September 1944 in Dürrenmoos/Völkermarkt geboren. Nach einer Schneiderlehre kam er im Jahre 1962 zum österreichischen Bundesheer, wo er nach dem Grundwehrdienst bei der Militärmusik Kärnten die Unteroffizierslaufbahn einschlug und bis zu seiner Erkrankung im Jahre 1999 als Stimmführer des Klarinettenregisters tätig war. Außerdem war der passionierte Reiter und Jazzliebhaber auch als Saxophonist bei der „Ballpartie der Militärmusik“ aktiv, war Mitglied der Band „King Creole“ und Klarinettenist bei den legendären „Ulrichsbergmusikanten“. Seine letzten Lebensjahre verbrachte Fritz Koman in Höflein bei Keutschach, wo er vor allem in den letzten eineinhalb Jahren von seiner Lebensgefährtin gepflegt wurde. Er hinterlässt seinen Sohn Robert und eine Tochter Klaudia. Die Urnenbeisetzung fand in Völkermarkt statt.

Harald Isopp



# NIEDERÖSTERREICH



Mega-Konzert beim Bezirks-  
musikfest in Kochholz im  
Dunkelsteinerwald

## Comeback im Dunkelsteinerwald

Nach zehn Jahren kehrte das Bezirksmusikfest zurück in den Dunkelsteinerwald und lockte zum ersten Mal seit einem Jahrzehnt wieder Musiker aus dem gesamten Bezirk in das niederösterreichische Kochholz. Ganze 18 Musikkapellen aus dem Bezirk und zahlreiche Gastkapellen aus anderen Bezirken kamen und stellten sich der Marschmusikwertung, die im Rahmen des Musik-

fests abgehalten wurde. Am Ende des Wettbewerbs freuten sich elf Musikkapellen über einen ausgezeichneten Erfolg, unter den besten Bewertungen befand sich auch die Dunkelsteiner Blasmusik. Bereits der erste Antritt der Dunkelsteiner Musiker in der Höchststufe, E war von Erfolg gekrönt: Die Musiker unter Stabführer Manfred Durnwalder konnten einen ausgezeichneten Erfolg für

sich verbuchen. Für die musikalische Umrahmung im Zenzstadl sorgten die Partnerkapellen aus Tragöß in der Steiermark und aus Schönau an der Brend aus Deutschland.

Obmann Thomas Gloimüller zeigte sich besonders erfreut über die vielen Besucher, das sonnige Wetter rundete das gelungene Bezirksmusikfest ab.



## Musikerhochzeit

Einen besonderen Grund zum Feiern hatte der Musikverein Ybbsitz: Der Klarinettenist und Saxophonist Markus Heigl trat vor den Altar und sagte „Ja!“ zu seiner Lebensgefährtin Nicole Stockinger. Im Anschluss feierte das frischgebackene Ehepaar gemeinsam mit Familie, Freunden und Musikkollegen den frisch geschlossenen Bund fürs Leben. Schon am Vormittag trafen sich die vielen Ehren-

gäste und Verwandten beim neuen Musikheim zu einem Imbiss. Eine kleine Gruppe von Musikkollegen des Bräutigams untermalte den Auftakt der Feierlichkeiten mit Polkas und Märschen. Kurz nach Mittag setzte sich der Hochzeitszug Richtung Kirche in Bewegung, angeführt von der großen Musikkapelle. Die anschließende Trauung wurde vom örtlichen Pfarrer P. Severin Ritt vorgenommen. Die Mes-

se wurde von den Mitgliedern des Musikvereines gestaltet. Neben einem Sologesang, begleitet von zwei Gitarren, bekamen die Gäste noch ein Klarinetten-Ensemble sowie ein großes Orchester aus Blechbläsern zu hören. Das Lied „Großer Gott“ zum Schluss der Brautmesse wurde von Orgel und Blasorchester gemeinsam intoniert und bot einen würdigen Ausklang der Feier.

*Hermann Kronsteiner*

## 30 Jahre Musikkapelle Kleinzell

Das diesjährige Bezirksmusikfest der Bezirksarbeitsgemeinschaft Lilienfeld stand ganz im Zeichen des 30-jährigen Bestandsjubiläums der Musikkapelle Kleinzell. Eine Feldmesse im Feuerwehrhaus, gehalten von Pater Christoph Mayrhofer und musikalisch umrahmt von der Musikkapelle Kleinzell, leitete die Feierlichkeiten ein. Beim anschließenden Festakt begrüßten die Kleinzeller ihre Partnerkapelle aus dem gleichnamigen Kleinzell im Mühlkreis und sorgten gemeinsam mit der Gastkapelle für die musikalische Begleitung.

Obmann Hannes Gaupmann ließ in seiner Rede die 30 Jahre der jubilierenden Musikkapelle Revue passieren. Obmann Karl Plöderl vom Musikverein Kleinzell im Mühlkreis sowie Bürgermeister Reinhard Hagen und Vizebürgermeisterin Heidi Teveli von der Gemeinde Kleinzell überreichten Präsente an die Musikkapellen. Im Anschluss an den Festakt fand die Marschmusikwertung statt, insgesamt gaben dabei 16 Musikkapellen aus dem Bezirk Lilienfeld und aus den umliegenden Bezirken ihr Bestes.



## Musikverein Erla im Video mit Erfolgsband „DelaDap“

Eine Sensation hielt dieses Jahr für den Musikverein Erla bereit: Die international bekannte, österreichische Band „DelaDap“, die unter anderem 2012 bei der Vorausscheidung zum Eurovision Song Contest dabei war, holte sich die Musiker des Musikvereins Erla für eine gemeinsame Interpretation ihres Hits „Listen Up“, inklusive dazugehörigem Video. Seit „DelaDap“-Bandleader und

Produzent Stani Vana, geboren in Prag, in Erla zu Hause ist, imponiert ihm der Einsatz und die Qualität des örtlichen Musikvereins. „Obwohl ich seit sehr langer Zeit in der ganzen Welt musikalisch unterwegs bin, war der Videodreh in meiner Heimatgemeinde der beste Moment der letzten zehn Jahre“, ist auch Stani Vana begeistert von dem Projekt. Für diese Version des Songs „Listen Up“

wurde der charakteristische Brass-Part extra von den Musikern des Musikvereins Erla eingespielt. Entstanden ist ein One-Shot-Video, in dem die Band „DelaDap“ mit dem Luxus-Auto Excalibur Series II Roadster, gebaut nach Plänen aus den 1970ern, durch die Au rund um St. Pantaleon-Erla und Strengberg fährt. Gegen Ende des Videos trifft die Band auf den Musikverein Erla, die die Botschaft des Songs, „This is DelaDap!“ in die weite Welt hinaus trägt. Das Musikvideo ist auch bereits auf allen wichtigen Musiksendern, von MTV bis hin zu VIVA und Gotv zu sehen. Auch auf You-Tube ist das Video äußerst erfolgreich: „Listen up“ zählt bereits über 57.000 Views.



„DelaDap“ holte sich die Musiker des Musikvereins Erla für eine gemeinsame Interpretation ihres Hits „Listen Up“, inklusive dazugehörigem Video.

Weitere Informationen zum Video-Dreh, zahlreiche Fotos und das Musikvideo sind auf der Website des Musikvereins Erla zu finden: [www.mv-erla.at](http://www.mv-erla.at)



## Lange Nacht der Blasmusik mal anders

Sprichwörtlich „ins Wasser gefallen“ ist die „Lange Nacht der Blasmusik“ am Stadtplatz in Steyr: Angesichts der schweren Regenfällen über den gesamten Vormittag, entschlossen sich die Veranstalter am frühen Nachmittag, den großen Einmarsch aller Musikkapellen des Bezirks und den Festakt zu streichen – zu groß war die Gefahr für die teuren Instrumente der erwarteten 1.400 Musiker durch den anhal-

tenden Starkregen. Deshalb musste improvisiert werden und ein zur Wetterlage passendes Ersatzprogramm auf die Beine gestellt werden: Die im Hotel Minichmayr, Hotel Schwechater Hof und in der Michaelerkirche geplanten Darbietungen wurden vorgezogen. Andere Gruppen wie die „Steinbacher Tanzmusi“, die „Neustifter Hoazatmusi“ oder das Ensemble des Musikvereins Laussa fanden unter den zahlreich aufgestellten

Schirmen am Stadtplatz Schutz vor den glücklicherweise langsam ausklingenden Regenfällen.

Die Musikkapelle Maria Neustift mit Stabführer Markus Gelbenegger unterhielt die erschienenen Zuseher bis in die Abendstunden in einer lockeren Atmosphäre. Trotz des wetterbedingten abgespeckten Programms bereute kein Besucher sein Kommen.

*Thomas Lang*

www.steyr.ooe-bv.at



Die zwei Knirpse in Regenkleidung lauschten am Hauptplatz in Steyr den Klängen des Musikvereins Maria Neustift



Auch Bezirksobmann Manfred Postlmayr, Bildmitte, ließ sich die gute Stimmung nicht nehmen



Hannes Friedl mit Gattin Maria und OÖBV-Vizepräsident Alfred Lugstein

## Ehrenbezirksobmann feierte 80er

Seine „alten Musikkameraden“ der Musikkapelle Gampern und seine ehemaligen Mitstreiter in der OÖBV-Bezirksleitung in der Vöcklabruck gratulierten ihrem Ehrenbezirksobmann, OSR Hannes Friedl, zu seinem 80. Geburtstag.

Hannes Friedl trat 1965 in die MK Gampern ein, war 29 Jahre

Obmann und viele Jahre Stabführer. Bis 1987 war er Bezirksstabführer und bis 1989 Bezirksobmannstellvertreter. Von 1989 bis 1997 vertrat er die 48 Mitgliedskapellen als Bezirksobmann.

*Fritz Strobbach*

www.voecklabruck.ooe-bv.at

## Vier neue Kapellmeister

Volles Haus und ein begeistertes Publikum waren die Belohnung für die Musiker des Absolventenkonzerts im Oktober in der Mehrzweckhalle Niederthalheim. Neben den musikalischen Darbietungen wartete ein weiteres Highlight auf die Besucher: Vier neue Kapellmeister nahmen ihre Abschlusszeugnisse entgegen und stellten sich bei dieser Gelegenheit musikalisch vor. Die frischgebackenen Kapellmeister, Michael Lettner von der Bürgerkorpskapelle Regau, Manuel Kofler von der Marktmusikkapelle Frankentmarkt, Richard Stanzel von der Musikkapelle Lenzing und Dominik Stockinger vom Musikverein Bruckmühl hatten zuvor bei Wal-

ter Baldinger an der Landesmusikschule Vöcklabruck die vierjährige Kapellmeisterausbildung erfolgreich absolviert. Von OÖBV-Landesjugendreferent Günther Reisegger und Landesmusikschulen-Direktorin Karin Eidenberger bekamen die Absolventen ihre Abschlusszeugnisse überreicht. Das EBO-Projektorchester, bestehend aus Freunden, Familienmitgliedern und Musikern der vier Orchester der „frischgebackenen“ Kapellmeister, bot ein buntes Programm. Unter anderem präsentierten die Musiker „Celebration“ von Sigmund Andraschko, „Titus Ouvertüre“ von Wolfgang Amadeus Mozart, „Schindlers Liste“ von John Williams (mit der Vi-

olinsolistin Vanessa Beham), die Polka „Von Freund zu Freund“ von Martin Scharnagel und Ausschnitte aus dem Musical „Elisabeth“ von Sylvester Levay. Auch den Teilnehmern des zweijährigen Basiskurses, Christine Ellmayer von der Bürgermusikkapelle Mondsee, Stefan Paarhammer von der Trachtenmusikkapelle Oberwang, Bernhard Hutterer von der Musikkapelle Atzbach 1865, Stefan Strasser von der Musikkapelle Aurach, Andreas Reiter und Johannes Vogel, beide von der Marktmusikkapelle Seewalchen, wurden die Abschlusszeugnisse überreicht.

Fritz Strohbach

[www.voecklabruck.ooe-bv.at](http://www.voecklabruck.ooe-bv.at)

*OÖBV-Vizepräsident Alfred Lugstein, OÖBV-Landesjugendreferent Günther Reisegger, Landesmusikschuldirektorin Karin Eidenberger sowie Bezirkskapellmeister und Lehrer Walter Baldinger mit den Absolventen des Basiskurses (von links)*



Die „frischgebackenen“ Kapellmeister Richard Stanzel, Dominik Stockinger, Manuel Kofler und Michael Lettner mit den Bürgermeistern (von links)



## Bad Wimsbach bei den Innsbrucker Promenadenkonzerten

Die Innsbrucker Promenadenkonzerte in der Innsbrucker Hofburg sind weit über die Grenzen der Stadt bekannt und ein besonderer musikalischer Höhepunkt des Jahres. Dementsprechend begeistert waren die Musiker der Trachtenmusikkapelle Bad Wimsbach-Neydharting über ihren Auftritt bei dem internationa-

len Musikfestival. Trotz des trüben Wetters harrten die Gäste bis zur allerletzten Zugabe aus und belohnten die Musiker unter der Leitung von Kapellmeister Werner Parzer mit langanhaltendem Applaus.

Monika Neudorfer

[www.tmk.at](http://www.tmk.at)



Trachtenmusikkapelle Bad Wimsbach-Neydharting



*Trumpets in Concert - Leonhard Leeb, Mayr Thomas, Gernot Kahofer, Manuel Lichtenwöhrer aus Spital am Pyhrn, Bernhard Macheiner (von links) – sind am 29. November in Windischgarsten zu hören.*

## Trumpets in Concert

Bereits zum fünften Mal veranstaltet die Trachtenmusikkapelle Spital am Pyhrn am 29. November 2014 um 19:30 Uhr im Kulturhaus Römerfeld in Windischgarsten ein Konzert mit dem Star-Trompeter Manuel Lichtenwöhrer und seinem Ensemble „Trumpets in Concert Vienna“. Der Spitaler Trompetensolist Manuel Lichtenwöhrer gastierte bereits in den bedeutendsten Musikzentren der klassischen Musik, unter anderem im Konzerthaus Wien, Megaron Athen und Suntori Hall in Japan und blieb trotzdem immer seinem Heimatverein

treu. Er ist nach wie vor ein aktives Mitglied und Jugendreferent der Trachtenmusikkapelle Spital am Pyhrn.

Festivalauftritte bei den Bregenzer Festspielen, Carinthischen Sommer und Proms at St Jude's in London, wie auch die CD-Einspielung für NAXOS sind nur einige der zahlreichen Engagements des bekannten Ensembles.

Die drei Mitglieder mit klassischer Trompetenausbildung, Manuel Lichtenwöhrer, Gernot Kahofer und Leonhard Leeb, präsentieren Weihnachtslieder aus aller Welt in ihren eigenen Arrangements. Be-

gleitet werden sie dabei von Thomas Mair, der für die Percussion sorgt, und Bernhard Macheiner an der Orgel.

Festliche Barockmusik, fromme alpenländische Weisen aus Kirchmetten und fröhliche Christmas Songs, einzigartig interpretiert auf der Trompete, sind Bestandteil des facettenreichen Programms. Bei diesem Konzert verzaubert „Trumpets in Concert“ sein Publikum mit einem neuen musikalischen Weihnachtsprogramm.

*Erich Lichtenwöhrer*

[www.mv-spital.at](http://www.mv-spital.at)

### Trumpets in Concert – a very special christmas

- 29.11.2014, 19:30 Uhr  
Kulturhaus Römerfeld  
Windischgarsten
- 6.12.2014, 19:30 Uhr  
Christuskirche Salzburg
- 7.12.2014, 16:00 Uhr  
Pfarrkirche Oberalm
- 10.12.2014, 19:30 Uhr  
Minoritenkirche Wien
- 13.12.2014, 19:30 Uhr  
Minoritenkirche Wien
- 17.12.2014, 19:30 Uhr  
Minoritenkirche Wien

## Fachübergreifendes Arbeitstreffen

Über 40 Kapellmeister und ebenso viele Jugendreferenten folgten der Einladung von Bezirkskapellmeister Walter Baldinger und Bezirksjugendreferentin Marion Kohlroß zum „Fachübergreifenden Arbeitstreffen“ im Musikheim der 1. Oberösterreichischen Hubertusmusikkapelle in Attnang-Puchheim mit Landeskapellmeister-Stellvertreter Fritz Neuböck.

Jugendreferent Daniel Mayr von der „Musikkapelle Atzbach 1865“ hatte im Vorfeld, beim Bezirksmusikfest in Atzbach, das Konzept eines neuen Marschmusikbewerbs für Jugendorchester vorgestellt. Die Kapellmeister bemängelten die

heuer eingeführte Form der Konzertwertung, die für viele Musiker und Kapellmeister noch unausgegoren erscheint. Dazu merkte auch Landeskapellmeister-Stellvertreter Fritz Neuböck an, dass unbedingt ein Anforderungsprofil für die Bewerber geschaffen werden müsse.

Zum Abschluss studierte Landeskapellmeister-Stellvertreter Fritz Neuböck mit einem Lehrorchester der anwesenden Jugendreferenten und Kapellmeister neue Literatur für Jugendblasorchester ein.

*Fritz Strohbach*

[www.voecklabruck.ooe-bv.at](http://www.voecklabruck.ooe-bv.at)



*Interessierte Teilnehmer beim Arbeitstreffen in Attnang-Puchheim.*

**TIPP**

### Herbstkonzert mit CD-Präsentation

Beim diesjährigen Herbstkonzert am 7. Dezember 2014, um 19.30 Uhr, im Turnsaal in Bad Wimsbach, wird die Trachtenmusikkapelle Bad Wimsbach ihre bereits vierte CD präsentieren. Der Titel ist noch geheim und wird erst am Konzertabend bekannt gegeben. Aufgenommen wurden die Programmhöhepunkte der letzten zwei Jahre, vom Promenadenkonzert in Innsbruck bis hin zur herausragenden internationalen Konzertwertung in Ostrava, in Tschechien.

## Goldene Zeiten für Salzburger Jungmusiker

Mit einer besonderen Auszeichnung wurden die Salzburger Jungmusiker jetzt erstmalig im Rahmen einer eigenen Veranstaltung geehrt: Die besten Nachwuchstalente des Landes durften im Rahmen einer Feier das Goldene Jungmusikerleistungsabzeichen entgegennehmen. „Hinter der Veranstaltung steckt die Idee, die besonderen musikalischen Leistungen der Jugend vor den Vorhang zu holen“, erklärt Kulturreferent Landesrat Heinrich Schellhorn. Um der Fei-

er auch den passenden musikalischen Rahmen zu verleihen, wurden besondere Stücke der einzelnen Instrumentengruppen präsentiert. Erstmals waren auch Absolventen des Musikum, die nicht in einer Musikkapelle spielen, bei der öffentlichen Ehrung dabei. „Dadurch wurde das Spektrum der Instrumente erweitert und auch die jungen Musiker einander näher gebracht“, so Schellhorn.

*Ursula Schumacher*



*Im Rahmen einer Festveranstaltung wurden die goldenen Abzeichen an die jungen Musiker überreicht.*

## 119 Musiker aus 119 Gemeinden

Über zweieinhalb Jahre lang haben ORF-Reporter alle 119 Salzburger Gemeinden besucht und von dort jeweils einen ganzen Tag lang live berichtet. Im Freilichtmuseum Großmain fand im Oktober jetzt der Abschluss dieser ORF-Gemeindetagsserie statt. Höhepunkt der Ver-

anstaltung war die Uraufführung des eigens komponierten „Salzburger Gemeindetags-Marsches“. Der junge Komponist des Stücks, Jakob Gruchmann, zeigte sich geehrt: „Für mich war dieser Auftrag eine ganz besondere Freude. Das Stück ist gespickt mit ‚Zitaten‘, die mit meiner Heimat, dem

Land Salzburg, zu tun haben.“ Uraufgeführt wurde der Marsch von einer ganz besonderen Musikkapelle: Landeskapellmeister Christian Hörbiger dirigierte eine 119-köpfige Kapelle, bestehend aus jeweils einem Musiker aus den 119 Salzburger Gemeinden.

*Ursula Schumacher*

*Die Gemeindetags-Musikkapelle mit Mitgliedern aus allen 119 Salzburger Gemeinden.*





Die Jugendkapelle St. Göriapfarr präsentierte eine Marsch-Show.

## Ein Bezirk feiert

Mit einem Auftritt der Superlative starteten die Lungauer in ihr Bezirksmusikfest in Ramingstein. „Da Blechhauf'n XXL“ eröffnete das Fest mit ihrem Auftritt im Festzelt und sorgten mit ihrem Programm „burning lips“ gleich zu Beginn für Stimmung.

Den musikalischen Ausklang übernahm die „Murtal Böhmi-sche“, eine Gruppe junger talentierter Musikanten aus dem Lungau und der angrenzenden Steiermark. Der nächste Tag stand ganz im Zeichen der 125-Jahr-Feier der Trachtenmusikkapelle Ramingstein. Am Gemeindeplatz versammelten sich alle örtlichen Vereine, zusammen mit dem Musikverein Stadl an der Mur und der Bundes-

musikkapelle Navis aus Tirol. Die Jubiläumsfeier war auch Anlass für das 3. Altmusikantentreffen. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst und einer Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal marschierte der Festzug zum Zelt, um den Abend gemeinsam mit dem „Spatzen-sound“ ausklingen zu lassen. Am

letzten Tag fanden sich schließlich alle Teilnehmer am Sportplatz ein, um das 32. Bezirksmusikfest zu feiern. Alle 15 Lungauer Musikkapellen sowie zwei Gastkapellen aus Predlitz-Turrach und Navis nahmen an dem Fest teil. Das Motto des diesjährigen Bezirksmusikfests lautete „Jugend“, weshalb eine eigene Jugendkapelle unter der Leitung von Bezirks-

kapellmeister Peter Stiegler ihr Können präsentierte. Als musikalischen Höhepunkt präsentierte die Jugendkapelle St. Göriapfarr, welche sich aus den Orten St. Andrä, Göriach und Mariapfarr zusammensetzt, eine eigene Marsch-Show auf. Eine Überraschung wartete auf Bezirksobmann Peter Trattner: Für seine jahrelange Tätigkeit und seinen Einsatz für die Salzburger Blasmusik wurde ihm das Verdienstzeichen in Silber verliehen. Nach der Defilierung und dem Abmarsch ins Festzelt ließen die Besucher und Musiker den Tag mit Auftritten einiger Kapellen sowie der Blaskapelle Juvara ausklingen.



Florian Ernst  
Bezirkskapellmeister Peter Stiegler dirigierte das Fest-Blasorchester.

## Erntedank in Kuchl

Die Musikkapelle Kuchl und Obmann Thomas Rehrlnutzten das sonnige Herbstwetter, um den traditionellen Erntedankfrühschoppen zu veranstalten. Nach der Messe am Kuchler Marktplatz zogen die Kirchengänger und Vereine zum Kindergarten-gelände weiter. Die Kuchler Musiker versorgten die Besucher mit Würstel sowie hausgemachten Torten für den Nachmittags-

kaffee. Auch für die musikalische Unterhaltung zeichnete die Kuchler Musikkapelle verantwortlich. Bis in den späten Nachmittag unterhielten die Musiker die Gäste mit Blasmusik auf hohem Niveau.

Barbara Struber

Die Kuchler Musikanten unterhielten die Besucher beim Erntedankfrühschoppen.





*Die Salinenmusik Altaussee lädt am 6. Dezember um 18 Uhr zum Barbarakonzert in die Pfarrkirche Altaussee.*

Foto: Florian Seibert/Alpenpost

## Einladung zum Barbarakonzert

Jedes Jahr wird das traditionelle „Barbarakonzert“ zum Namenstag der Schutzpatronin der Bergleute von der Salinenmusik Altaussee, mit ihrem Kapellmeister Andreas Langanger, ausgerichtet. Dieses Jahr findet das Konzert am Samstag, dem 6. Dezember, um 18 Uhr, in der Pfarrkirche Alt-

aussee statt. Als Moderatoren begrüßt die Salinenmusik die deutsche Sopranistin Dorothea Kästner und den ehemaligen Solotänzer der Wiener Staatsoper, Michael Pinnisch. Waren in früheren Zeiten hauptsächlich bergmännische Weisen Bestandteil des musikalischen Programms, sind es jetzt

anspruchsvolle, klassische Werke aus den letzten Jahrhunderten. Erstmals wurden auch Werke von Engelbert Humperdinck, Richard Strauß und Wolfgang Amadeus Mozart in das Prigramm eingebunden.

*Robert Leu*



### Hochzeitsglocken

Begleitet von den Klängen der Marktmusikkapelle Bad Waltersdorf gaben sich der Schlagzeuger Josef Rath und Nina Haas in St. Magdalena am Lemberg das Jawort. Gefeiert wurde danach im Kulturhaus Bad Waltersdorf. Die Mitglieder der Marktmusikkapelle Bad Waltersdorf wünschen alles Gute auf dem gemeinsamen Lebensweg.

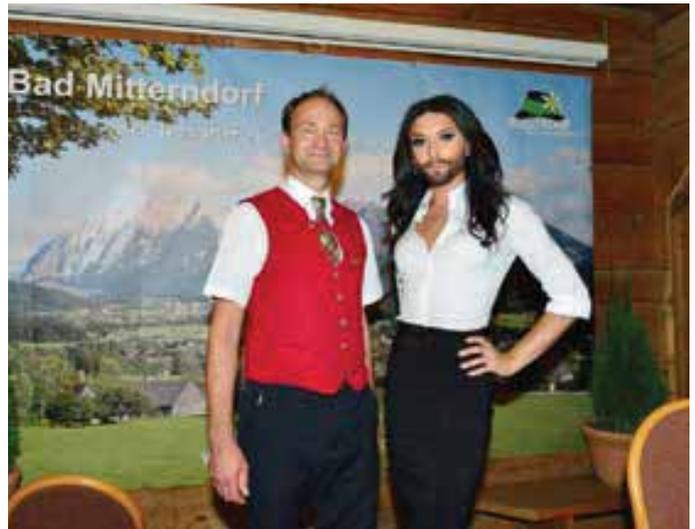


Foto: Florian Seiber/Alpenpost

## Conchita Wurst in Bad Mitterndorf



### Hubert Kleinhofer

Viel zu früh und völlig unerwartet verlor die Werkskapelle Veitsch am 21. September ihren beliebten Musikkameraden Hubert Kleinhofer durch einen tragischen Arbeitsunfall. Der aus St. Johann am Tauern stammende Hubert Kleinhofer, geboren am 19. Oktober 1970, hatte durch seine Lebensgefährtin Elke, aktives Mitglied bei der Werkskapelle Veitsch, als nicht musizierender Funktionär in den Verein gefunden und bekleidete seit 2010 das Amt des Notenarchivars. Am 29. September nahmen Familie, Freunde, Arbeitskollegen, der Knappenverein Trieben-Hohentauern, die Knappenkapelle Hohentauern und die Werkskapelle Veitsch Abschied von Hubert Kleinhofer. Das Mitgefühl und die Anteilnahme der Musiker gilt der trauernden Familie.

Ein besonderer Auftritt wartete auf die Besucher des Konzerts von der Musikkapelle Bad Mitterndorf: Die aktuelle Songcontest-Siegerin, Conchita Wurst, wurde in ihrer Heimatgemeinde Bad Mitterndorf begrüßt und bot gemeinsam mit den heimischen Musikgruppen und Sängern einen Auftritt der Extraklasse. Um den Siegerhit von Kopenhagen, „Rise Like A Phoenix“, einzustudieren, legten die Musiker der örtlichen Musikkapelle ein intensives Probenwochenende hin. Reinhard Summerer übernahm die Aufgabe, das Werk zu arrangieren. Tausende Besucher fanden

sich im Kurpark von Bad Mitterndorf anlässlich der Ehrung von Conchita ein. Der in den Schlussakkorden aufbrausende Beifall war die große Belohnung für alle, die an dem unvergesslichen und wohl einmaligen Erlebnis in Bad Mitterndorf teilnahmen.

#### Ein kleiner Rückblick:

Thomas Neuwirth, alias Conchita Wurst, lernte bereits früh Klarinette und spielte sich bis zum silbernen Leistungsabzeichen durch. Schon damals war sein musikalisches Talent erkennbar, welches durch seine besondere Kreativität unterstrichen wurde. Einige Jah-

re war er sehr aktives Mitglied der Musikkapelle, bis er aus schulischen und beruflichen Gründen aus dem Klangkörper ausschied. Als Thomas bei „Starmania“ live im ORF dabei war, wurden sogar die Proben unterbrochen und fleißig gevotet. Ein paar Jahre später hatte sich Thomas Neuwirth in die Kunstfigur „Conchita Wurst“ verwandelt, die beim letzten Song Contest den Sieg für Österreich holte. Die Freude über Conchitas Triumph war in ihrer Heimatgemeinde Bad Mitterndorf besonders groß.

Stefanie Ahornegger

## Wilfried Bauer feiert 60er

Mit seinem Lieblingsmarsch „Alte Kameraden“ gratulierte die Kameradschaftskapelle Weiz ihrem Stabführer Wilfried Bauer zu seinem runden Geburtstag. In Zukunft wird er die Kameradschaftskapelle Weiz als Stabführer-Stellvertreter unterstützen und der Kapelle hoffentlich noch viele Jahre treu bleiben.

Franziska Lechner



Die Marketenderinnen mit Obmann Markus Almer (2.v.l.), Kapellmeister Klaus Maurer, Wilfried Bauer und Gattin



# TIROL

**Blasmusikverband Tirol**  
Klostergasse 1, 6020 Innsbruck, Tel. 0650 3323493

Redaktion: Michaela Mair  
presse@blasmusikverband-tirol.at

[www.blasmusikverband-tirol.at](http://www.blasmusikverband-tirol.at)



*Die Namen der geehrten Musiker und Funktionäre entnehmen sie bitte der Homepage des Tiroler Blasmusikverbandes unter [www.blasmusikverband-tirol.at](http://www.blasmusikverband-tirol.at)*

## Ehrungstag des Blasmusikverbandes Tirol

Der diesjährige Ehrungstag des Blasmusikverbandes Tirol fand in Innsbruck statt. Menschen, die beinahe ihr gesamtes Leben in den Dienst der Tiroler Blasmusik gestellt hatten, wurden an diesem Tag ausgezeichnet. Der Präsident des Blasmusikver-

bandes Tirol, Landeshauptmann Günther Platter, verlieh das goldene Verdienstzeichen des Landesverbandes an 26 Musikanten, welche mehr als 60 Jahre aktiv für die Tiroler Musikkapellen im Einsatz waren. Zwei Musiker wurden für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt,

12 Funktionäre freuten sich über Auszeichnungen für ihr langjähriges Wirken.

Der Tag begann mit der Heiligen Messe in der Georgskapelle im Landhaus, die vom Ensemble der „k.u.k. Postmusik Tirol“ gestaltet wurde.

## Jugendorchestertage mit Open-Air

Die diesjährigen Jugendorchestertage fanden im Musikbezirk Wipptal-Stubai in Fulp-

mes statt. 54 Kinder studierten in nur drei Tagen einige Musikstücke ein, um diese beim abschlie-

ßenden Open Air Konzert vorzuführen. Begleitet wurden die jungen Musiker von Dirigent Bernhard Schlögl, Kapellmeister der Musikkapelle Ellbögen, und Lukas Hofmann, Kapellmeister der Musikkapelle Matrei-Mühlbachlpfons. Das Abschlusskonzert fand am letzten Abend im Pavillon von Fulpmes statt.

*Daniela Bischofer*





Die Gruppe „Ladybirds“ bietet bei einem Festkonzert der BMK Fügen ihr Programm dar.

## Zwei Ensembles auf Erfolgsspur

Zwei Ensembles der Landesmusikschule Zillertal triumphierten bei je zwei Wettbewerben: Sowohl bei „prima la musica“ als auch bei „Spiel in kleinen Gruppen“ waren die jungen Talente musikalisch nicht zu übertreffen und holten sich den ersten Platz.

Das Querflöten-Quartett „The Ladybirds“ wird von den vier Mädchen, der elfjährigen Sophia Baumann, der 13-jährigen Anna Gamper, der 13-jährigen Simone Mühlegger und der zwölfjährigen Lea Sporer gebildet. Nach intensi-

ven Probemonaten mit ihrer Lehrerin, Mariana Auer, erspielten die Mädchen beim Bezirkswettbewerb als auch beim Landeswettbewerb „Spiel in kleinen Gruppen“ den Sieg in ihrer Wertungskategorie. Beim zweiten Wettbewerb, „prima la musica“, holten sich die Flötistinnen den ersten Platz beim Landeswettbewerb mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb in Wien. In der Bundeshauptstadt brillierte das Quartett mit einem anspruchsvollen Programm und kehrten als „prima la musica“- Bundessieger in die Heimat

zurück. Im gemischten Ensemble „Googlehupfer“ spielten Sophia Baumann und Simone Mühlegger (Querflöte und Piccolo), Rudi Plattner (Flügelhorn und Trompete), Daniel Brandacher (Bassklarinette) und Fabian Gradnitzer (Schlagzeug). Das Ensemble konnte beim „Spiel in kleinen Gruppen“ zweimal die Höchstpunktzahl in ihrer Wertungsgruppe erringen und gewann bei „prima la musica“ den Bundeswettbewerb.

*Simone Baumann*

## Stanzach – Treffpunkt der Jungmusiker

101 Jungmusiker und Referenten des Tiroler Musikschulwerkes trafen sich in Stanzach, um drei Tage musikalisch und kreativ zu verbringen. Von den Bezirksjugendreferentinnen Lydia Huber und Andrea Bauer bestens organisiert, wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten, welches nicht nur musikalische Fort- und Weiterbildung, sondern auch freundschaftliche Verbindungen förderte. Das Jungbläsercamp bot die Gelegenheit, von erfahre-

nen Referenten zu lernen, sich über Dorfgrenzen hinaus auszutauschen und miteinander zu musizieren. Neben den gelungenen Ensem-

ble- und Orchesterdarbietungen während der Abschlusspräsentation im Gemeindesaal von Stanzach, demonstrierten Bezirksstabführer

Roland Hohenrainer und die Jungmusikanten in einer Videobotenschaft eine gekonnte Showeinlage.

*Horst Pürstl*



## Zwei Kapellmeister verabschieden sich

Die beiden Bezirksfunktionäre aus Bludenz, Hermann Müller und Oliver Burtscher, verabschiedeten sich aus ihrem Amt. Zum Abschluss ehrte die Bezirksleitung die scheidenden Funktionäre für ihren ehrenamtlichen Einsatz und dankte den beiden Kapellmeistern für ihr langjähriges Engagement.

Hermann Müller, Kapellmeister der Dorfmusik Bürserberg, war 24 Jahre lang als Bezirksbeirat tätig und stand auch dem Vorstand mit Rat und Tat zur Seite.

Oliver Burtscher, weit über die Bezirksgrenze als ausgezeichnete Stabführer und Kapellmeister bekannt, war zehn Jahre lang als Bezirksstabführer tätig und stand

der Bezirksleitung neun Jahre als Bezirkskapellmeisterstellvertreter vor. Mit den jährlich abgehaltenen Stabführerkursen und den Besuchen von Marschmusikproben der verschiedenen Vereine förderte Burtscher vor allem die „Musik in Bewegung“ im Bezirk. Der langjährige Funktionär hat viel Erfahrung im Umgang mit dem Tambourstab, dem Geben von Kommandos und dem Auftreten mit einer Blaskapelle. Er fungierte als Juror bei Marschmusikwettbewerben und war mit der Harmoniemusik Bürs und dem Musikverein Harmoniemusik Sonntag sehr erfolgreich bei den Landes- und Bundesmarschmusikwettbewerben. Zusammen mit den Musi-



*Die Kapellmeister Hermann Müller und Oliver Burtscher*

kanten erreichte er – immer in der Höchststufe – ausgezeichnete Erfolge.

Die Funktionäre des Blasmusikbezirkes Bludenz danken Hermann Müller und Oliver Burtscher für ihre langjährige Arbeit zum Wohle der Blasmusik und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Die Funktionäre des Blasmusikbezirkes Bludenz danken Hermann Müller und Oliver Burtscher für ihre langjährige Arbeit zum Wohle der Blasmusik und wünschen alles Gute für die Zukunft.

*Kordula Ritsch*

Foto: Blasmusikbezirksleitung Bludenz



**Vorarlberg Netz**

illwerke vkw



**DIE INDUSTRIE**



WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG  
 DIE INDUSTRIE



**Vorarlberg**  
 unser Land





*Die Preisträger beim Ehrenpreis der Stadt Wien 2014*

## Ehrenpreise 2014 der Stadt Wien

Rund 100 Musiker aus den Kapellen des Wiener Blasmusikverbandes (WBV) fanden sich auch dieses Jahr zum traditionellen Bürgermeister-Geburtsstagsständchen im Arkadenhof des Wiener Rathauses ein. Die besondere „Geburtsstags-Aktion“ unter der musikalischen Leitung von Landeskapellmeister Her-

bert Klinger wurde auch gleich genutzt, um die Ehrenpreise der Stadt Wien an die vom WBV-Vorstand nominierten Kapellen zu verleihen.

WBV-Präsident Wolfgang Findl gratulierte Bürgermeister und Landeshauptmann Michael Häupl zu seinem Geburtstag und dankte ihm bei dieser Gelegenheit

für die Unterstützung der Wiener Blasmusik durch die Kulturabteilung der Stadt.

Im Anschluss an die musikalischen Darbietungen, unter anderem mit dem traditionellen „Dr. Michael Häupl-Marsch“, erfolgte die Übergabe der Ehrenpreise 2014 an die Vertreter der Vereine.

### Ausgezeichnete Kapellen

#### 1. Preis:

Musikverein Rudolfsheim-Fünfhaus  
 Obmann Christian Bruner  
 Kapellmeister Thomas Plotz

#### 2. Preis:

Musikverein Leopoldau  
 Obmann Christian Lentner  
 Kapellmeister Herbert Klinger, Kapellmeister-Stellvertreter Wolfgang Bergauer

#### 3. Preis:

Blaskapelle Don Bosco  
 Kapellmeister Josef M. Schuh  
 und Bernhard Bruner

#### Sonderpreis:

Akademische Bläserphilharmonie Wien  
 Obmann Stéphane Chancy/  
 Andreas Simbeni



*Die Wiener Musiker im Arkadenhof des Wiener Rathauses*



*Bürgermeister Michael Häupl, Franz Schuller und WBV-Präsident Wolfgang Findl*



## Ein Erfolg nach dem anderen

Bei den Konzertwertungsspielen 2014 des Österreichischen Blasmusikverbandes (ÖBV) hatte der Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) gleich doppelten Grund zur Freude: Beim Blasmusikwettbewerb in Ossiach, Kärnten, holte sich die Bürgerkapelle Brixen unter der Leitung von

Kapellmeister Hans Pircher mit 91,67 von 100 Punkten den Sieg in der Höchststufe D. Mit Ausnahme von 1993 und 1996 hat der VSM immer einen Teilnehmer zu diesem Blasmusikwettbewerb nach Kärnten entsandt. Für die Bürgerkapelle Brixen war es nach 2006 bereits die zweite Teil-

nahme. Auch damals erzielte sie den ersten Platz. Nur eine Woche später, beim erstmals ausgeschriebenen Blasmusikwettbewerb im oberösterreichischen Ried im Innkreis durfte sich die Musikkapelle Karneid unter der Leitung von Kapellmeister Markus Silbernagl mit 91,33 Punkten in der Mit-

telstufe B über den zweiten Platz freuen. VSM-Verbandsobmann Pepi Fauster reihte sich unter die ersten Gratulanten und freute sich gemeinsam mit den Musikern über die Erfolgsserie der Südtiroler Musikkapellen.

*Stephan Niederegger*



VSM-Verbandsobmann Pepi Fauster, Martin Rastner (Obmann der Bürgerkapelle Brixen), Hans Pircher (Kapellmeister der Bürgerkapelle Brixen) und VSM-Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner (v.l.)



VSM-Verbandsobmann Pepi Fauster, Markus Silbernagl (Kapellmeister der Musikkapelle Karneid), Othmar Falser (Obmann der MK Karneid) und ÖBV-Bundeskapellmeister Walter Rescheder (v.l.)

## Brixner Bläserstage

Zahlreiche Musiker folgten dem Aufruf und kamen zu den traditionellen Bläserstagen 2014 des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) nach Brixen. Viele Teilnehmer nutzten die Chance, um ihre musikalischen Kenntnisse in der Cusanus-Akademie aufzufrischen. Die insgesamt vier Kurstage waren ausgefüllt mit Übungen im

Einspielen, Einzelunterricht und Spielen in den verschiedenen Ensembles. Auch das Holzblasorchester, das Kursorchester und heuer erstmals auch Korrepetition und Fanfare-Orchester – eine Mischform von Blasorchester und Brassband – waren Themen des Seminars. Einige der Teilnehmer sorgten zudem für die musikalische Umrahmung des

sonntäglichen Gottesdienstes in der Brixner Pfarrkirche. Auch das Angebot der Klavierbegleitung habe sich bewährt, bestätigte Kursleiter Erwin Fischnaller, Bezirkskapellmeister aus Brixen. „Die Korrepetition bereichert die traditionelle Bläsermusik um eine zusätzliche Facette und erweitert die musikalischen Möglichkeiten enorm. Beeindruckend sei vor

allem die Tatsache, mit wie viel Motivation und Einsatz die Teilnehmer aus dem ganzen Land gemeinsam musizierten und sich schließlich beim Abschlusskonzert als geschlossene Einheit präsentierte“, freute sich Fischnaller.

*Stephan Niederegger*

## Neue Dirigentin für Harmoniemusik Schaan



Nach umfassender Suche nach einem neuen musikalischen Leiter für die Harmoniemusik Schaan konnte sich Christel Eberle beim Rennen um den Dirigentenposten durchsetzen. „Mein Ziel ist es, die Freude zur Musik weiter zu geben, so wie ich das all die Jahre erleben durfte“, so Eberle zu ihrem Anreiz, die Harmoniemusik in Zukunft musikalisch zu leiten. „Nach einer gewissen Gewöhnungsphase, die jeder Dirigentenwechsel mit sich bringt, sind wir jetzt voll auf Kurs und in

den Vorbereitungen für das Jahreskonzert. Ich finde die Probenarbeit enorm spannend. Die einzelnen Musikanten auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen, sodass ein gemeinsames Konzert entsteht, ist für mich das Schönste am Dirigieren“, erklärt die erfahrene Musikerin mit Hinblick auf das kommende Stephanskonzert am 26. Dezember.

Christel Eberle hat ihre musikalische Ausbildung am Landeskonservatorium Feldkirch und an der Musikhochschule Zürich

absolviert. Sie arbeitet seit vielen Jahren als Horn- und Musiktheorie-Lehrerin an der Liechtensteinischen Musikschule. Neben dem Lehrgang für Blasorchesterleitung am Landeskonservatorium in Feldkirch in Vorarlberg durchlief Eberle außerdem das Blasmusikleiter-Seminar an der Musikhochschule Winterthur in Zürich bei Hans-Peter Blaser. Daneben absolvierte sie diverse Weiterbildungskurse des Schweizerischen Blasmusikverbandes.

**Größtes Musikfachgeschäft Oberschwabens**

**100% MUSIK**

**Lange Ravensburg**

www.musikhaus-lange.de

Musikhaus Lange GmbH  
Marktstraße 27 88212 Ravensburg  
Tel. 0049-751-359000 info@musikhaus-lange.de

**SCHNABEL - HÜTE**

**IHR VEREINSAUSSTATTER**

Wir kommen gerne in Ihr Vereinslokal  
Terminvereinbarung unter 0664/2820844 Herr Barth

www.schnabel-huete.at

Hauptplatz 40  
3300 Amstetten

Tel. 07472/62 278  
schnabel.huete@aon.at

**Frech HÜTE**  
Gegr. 1858

Hutmanufaktur  
seit 4 Generationen

- Ausstatter von Musikkapellen
- Hüte nach Maß aus eigener Erzeugung
- Persönliche Beratung in Ihrem Vereinslokal

Simmeringer Hauptstr. 97  
1110 Wien  
www.frech.at

Mobil 0664/138 90 01  
Tel. 01/749 33 72  
office@frech.at

# Termine

## 9. November

1. Nationaler Brassband-Wettbewerb, 16 bis 20 Uhr im Kulturzentrum Bräuhaus Eferding, OÖ, Infos unter [www.ooe-brass.at](http://www.ooe-brass.at)

## 13. November

Ehrung der Absolventen des Goldenen Jungmusiker- und Musikerleistungsabzeichens, Oberösterreichischer Blasmusikverband, 18 Uhr, Stadthalle Wels, OÖ

## 15./16. November

Konzertwertung, Schönau im Mühlkreis, Bezirk Freistadt, OÖ

## 22. November

Bezirksgeneralversammlung mit Neuwahl, 14 Uhr, Landesmusikschule, Ebensee, Bezirk Gmunden, OÖ

6. Bezirks-Musikantenball, 19.30 Uhr, Gasthaus Ernst, St. Margarethen, Bezirk Eisenstadt-Umgebung, Bgl, Tischreservierung: 02680/2170.

**Herbstkonzert MV Vorchdorf mit Präsentation der neuen Tracht, 20 Uhr, Sporthalle Vorchdorf, OÖ**

## 22./23. November

Konzertwertung, Auroldmünster, Bezirk Ried, OÖ

## 23. November

Jugendmatinee mit Überreichung der Jungmusikerleistungsabzeichen, 10 Uhr, Stadttheater, Steyr, OÖ

Konzertwertung, Bezirk, KUZ, Timelkam, Bezirk Vöcklabruck, OÖ

## 29./30. November

Atrium: Come together – ein Jugendorchestertreffen und eine Premiere, Bad Schallerbach, Bezirk Eferding und Grieskirchen, OÖ

## 30. November

Verleihung der JLA, JMLA und MLA, 10 Uhr, Jahnturnhalle, Ried im Innkreis, Bezirk Ried, Ö

Verleihung der JMLA und MLA und Konzert des BJO Gmunden, 10 Uhr, Kitzmantelsaal, Vorchdorf, Bezirk Gmunden, OÖ

## 6. Dezember

Barbarakonzert, 18 Uhr, Pfarrkirche Altaussee, Stmk

Galakonzert der Bundesbahner Stadtkapelle Klagenfurt, 19.30 Uhr, Konzerthaus Klagenfurt, Ktn

Herbstkonzert und CD-Präsentation der Trachtenmusikkapelle Bad Wimsbach, 19.30 Uhr, Turnsaal, Bad Wimsbach, OÖ

## 8. Dezember

Jungmusiker-Matinee mit der Verleihung der JMLA, 10 Uhr, LMS, Kirchdorf an der Krems, OÖ

## 21. Dezember

Weihnachtskonzert der Alt-Lavantaler Trachtenkapelle, 14 Uhr, St. Paul, Ktn

## 28. Dezember

Jahreskonzert der Trachtenkapelle Liesing, Ktn

## 1. Jänner 2015

Neujahrskonzert des Eisenbahnermusikvereines Salzburg, 16 Uhr, Congress Salzburg

## 31. Jänner 2015

Sitzung des erweiterten LV-Vorstandes, 9 Uhr, Grillhof, Vill

## 8. März 2015

Generalversammlung des Blasmusikverbandes Tirol, St. Anton am Arlberg, Tirol

## 5. – 6. Juni 2015

36. Österreichisches Blasmusikfest, Wien

## Woodstock der Blasmusik in Konzert

31.01.2015 German Brass  
30.03.2015 Vienna Brass Connection  
02.05.2015 Mnozil Brass  
Musiktheater am Volksgarten, Linz  
[www.woodstockderblasmusik.at](http://www.woodstockderblasmusik.at)

**I ♥ MY MOUTHPIECE**

**Mundstückbau Bruno Tilz**  
Inh. Sonja Denny  
Am Pfaffenbühl 4  
91413 Neustadt a.d. Aisch  
☎ +0049 - (0) 9161 - 3370

[www.Mundstückbau-Tilz.de](http://www.Mundstückbau-Tilz.de)

## ORF Blasmusik im Rundfunk

**Burgenland:** Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr: „Radio Burgenland Blasmusikparade“

**Kärnten:** Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr: „Musikanten, spielt's auf, Blasmusik für alle“

**Niederösterreich:** Jeweils Mittwoch und Donnerstag, 20.30 – 21.00 Uhr: „Für Freunde der Blasmusik“

**Oberösterreich:** Klingendes Oberösterreich „Musikanten, spielt's auf“, Sonntag, 20.04 – 21.00 Uhr, Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder  
Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr: „Das Blasmusikkonzert von Radio Oberösterreich“

**Salzburg:** Jeden Sonntag, 6.04 – 7.00 Uhr: „Sonntags in aller Fruah“ mit Blasmusik  
Die Blasmusik ist auch regelmäßig in den täglichen Volksmusiksendungen „G'sungen und g'spielt“ von 18.04 - 20.00 Uhr eingebunden  
Jeden Montag, 18.00 – 18.30 Uhr: „Musikkapellen stellen sich vor“

**Steiermark:** Jeden Dienstag, Blasmusik 20.03 – 21.00 Uhr: Gestaltung und Moderation: Manfred Machhammer

**Tirol:** Jeden Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr: „Tiroler Weis“, Jeden Mittwoch, „Musikanten, spielt's auf“  
Jeden Feiertag, 11.04 – 12.00 Uhr: „Das Platzkonzert“

**Vorarlberg:** Jeden zweiten Montag im Monat, 18.04 – 19.00 Uhr: „Kultur nach 6“ – moderiert, mit einem Beitrag Blasmusik  
Jeden Donnerstag, 20.04 – 21.00 Uhr: „Musik-Lokal“ – moderierte Livewunschsendung mit Blas-, Chor- und Volksmusik  
Montag, Dienstag und Mittwoch, 20.04 – 21.00 Uhr: „Musik-Lokal“ mit Blas-, Chor- und Volksmusik

## Die 5 grössten Fehler bei einer Zahnbehandlung von Blasmusikern...

...und Nr. 4. hab ich nach einem Konzert im Jazzclub Wien gehört! Auch Sie möchten das wissen?

Die Antwort finden Sie auf unserer Seite: [zahnspezialist.hu](http://zahnspezialist.hu)

- mit Referenzen von Blasmusikern
- Zahnbehandlungen zwecks eines problemlosen Musizierens
- Transferservice aus Österreich

**Der Zahnspezialist für Blasmusiker**  
Dentissimi Zahn- und Implantationszentrum Ungarn  
Buchen Sie einen Termin jetzt: 0036 21 22 33 400

# Highlights

## MACHT MUSIK

Die nächste Ausgabe der Blasmusik erscheint am 6. Dezember. Wir berichten über die Macht Musik und wie wichtig es ist, selbst aktiv Musik zu machen bzw. welche Macht die Musik über den Menschen hat.



Foto: Fotolia, cazaam

## IMPRESSUM

REDAKTION/Medieninhaber (Verleger), Abo und Inserat:  
tuba musikverlag gmbh,  
Evang. Kirchengasse 5/26B, A-7400 Oberwart,  
Telefon: 05/7101-200, E-Mail: redaktion@blasmusik.at;  
Chefredakteur: Erhard Mariacher

Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden jeweils bis Ende November entgegengenommen.

Einzelpreis: € 3,90 / Jahresabo: € 30,- / Ausland: € 46,-

Mitarbeiter Länderteile: Friedrich Anzenberger (NO) Raphaela Dünser (V), Wolfgang Findl (W), Rebecca Lampert (Liechtenstein), Gerhard Lang (B), Michaela Mair (T), Erhard Mariacher (St), Stephan Niederegger (Südtirol), Pia Sacherer (K), Karl Schwandtner (OO), Ursula Schumacher (S)

Eigentümer und Herausgeber:  
Österreichischer Blasmusikverband,  
Hauptplatz 10, A-9800 Spittal

Die „Österreichische Blasmusik“  
erscheint Anfang des Monats.

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blasmusik. Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder wegen Platzmangels zu verschieben oder zu variieren. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen.

LITHO & Druck: Wograndl

GRAFIK: Claudia Zamanian, [www.cazaam.at](http://www.cazaam.at)

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.



Foto: Alexi Pelekanos

# Ein Geschenk, das von Herzen kommt.

## Jetzt Abo verschenken

Schenken Sie einem lieben Menschen Lesefreude mit dem **Servus in Stadt & Land**-Jahresabo zum Preis von 44,90 Euro\*.

**Und so einfach geht's:** Sie erhalten von uns eine festlich verpackte Dezember-Ausgabe von **Servus in Stadt & Land** samt einer Weihnachtskarte. Dieses Packerl können Sie Ihren Lieben unter den Christbaum legen. Anschließend wird **Servus in Stadt & Land** ab der Jänner-Ausgabe nach Weihnachten für 12 Ausgaben jeden Monat an die von Ihnen angegebene Adresse des Geschenkabos geschickt.

Und als kleine Aufmerksamkeit gibt's mit dem eingepackten Heft noch 8 Geschenkanhänger – für Geschenke, die von Herzen kommen. Bitte bestellen Sie bis 7.12.2014, damit das Geschenkpackerl rechtzeitig bei Ihnen eintrifft.

\*Österreich und Deutschland inkl. Versandkosten, andere Länder zzgl. Versandkosten von 32 Euro.



[WWW.SERVUSMAGAZIN.AT/WEIHNACHTEN](http://WWW.SERVUSMAGAZIN.AT/WEIHNACHTEN)

JEDEN MONAT NEU ENTDECKEN.



# woodstock der Blasmusik



**25.-28. JUNI 2015 | ARCO-AREA | ORT IM INNKREIS**

**5 JAHRE | 4 TAGE  
3 BÜHNEN | 50 BANDS  
ÜBER 20.000 BESUCHER**

*So spielt das Leben!!!*



[www.facebook.com/woodstockderblasmusik](http://www.facebook.com/woodstockderblasmusik)

Tickets & Infos: [www.woodstockderblasmusik.at](http://www.woodstockderblasmusik.at)